

## Finanzbericht 2004





Die Swisslog Gruppe im Überblick	2
Konsolidierte Jahresrechnung 2004 der Swisslog Gruppe	4
Konsolidierte Bilanz	5
Konsolidierte Erfolgsrechnung	6
Konsolidierte Mittelflussrechnung	7
Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals	8
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	9
Bericht des Konzernprüfers	32
Jahresrechnung 2004 der Swisslog Holding AG	33
Bilanz, Erfolgsrechnung Swisslog Holding AG	34
Anhang zur Jahresrechnung	35
Bericht der Revisionsstelle	37
Wesentliche Gesellschaften und Beteiligungen der Swisslog Gruppe	38
Kennzahlen zum Aktienkapital	39
Konsolidierte Daten der letzten 5 Jahre	40

## Die Swisslog Gruppe im Überblick

	Einheit	2004	2003	2002	2001	2000
Auftragseingang	MCHF	579.4	775.7	1 028.2	1 010.6	1 003.5
Auftragsbestand (am Jahresende)	MCHF	410.6	467.9	563.3	536.1	480.6
Gesamtumsatz	MCHF	596.6	770.8	948.6	938.9	925.5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Goodwill-Amortisation (EBITDA)	MCHF	16.1	-7.5	39.5	58.8	83.6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Amortisation (EBITA)	MCHF	7.8	-44.8	21.6	39.6	65.5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MCHF	-0.5	-146.1	-13.6	5.0	7.1
Unternehmensergebnis	MCHF	1.9	-245.0	-47.8	-27.0	-22.1
Bilanzsumme	MCHF	415.3	440.0	678.1	864.3	854.2
Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagewerte	MCHF	22.5	51.8	95.9	120.1	139.1
Goodwill	MCHF	94.0	108.8	177.9	270.0	290.7
Nettoumlaufvermögen <sup>1</sup>	MCHF	-31.0	-6.0	68.8	100.0	115.4
Netto gebundenes operatives Kapital inkl. Goodwill <sup>2</sup>	MCHF	73.2	133.9	318.5	457.8	507.6
Andere langfristige Vermögenswerte	MCHF	23.5	26.5	57.8	10.4	10.5
Nettoliquidität <sup>3</sup>	MCHF	90.7	-137.0	34.4	47.0	-48.3
Nettoverschuldung <sup>4</sup>	MCHF	29.9	280.4	288.9	302.8	346.3
Eigenkapital	MCHF	68.2	-122.4	95.8	169.8	174.2
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagewerte	MCHF	19.0	29.1	56.6	25.8	26.5
Abschreibungen/Wertminderungen auf Sachanlagen und übrigen immateriellen Anlagewerten	MCHF	8.3	37.4	17.9	19.2	18.1
Goodwill-Amortisation/Wertminderungen	MCHF	8.3	101.1	35.2	34.6	58.4
Personalbestand (am Jahresende)	Mitarb.	1 858	2 336	3 373	3 816	3 660
EBITA in % des Umsatzes (EBITA-Marge)	%	1.3	NA	2.3	4.2	7.1
EBITA in % des netto gebundenen operativen Kapitals ohne Goodwill (RONOA)	%	10.6	-33.5	6.8	8.7	12.9
Aktien 31.12.	000 Stück	179 484	15 178	15 178	15 135	2 752
Cash EPS <sup>5, 6, 7</sup>	CHF	0.13	-8.05	-0.59	0.58	3.23

1 Nettoumlaufvermögen = Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften) abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen (ohne verzinsliche Darlehen und Steuerverbindlichkeiten).

2 Netto gebundenes operatives Kapital = Sachanlagen, immaterielle Anlagewerte, Goodwill und Nettoumlaufvermögen abzüglich sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten.

3 Nettoliquidität = Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften abzüglich kurzfristiger Darlehen.

4 Nettoverschuldung = Verzinsliche Darlehen abzüglich flüssiger Mittel, Geldanlagen und Wertschriften.

5 2000-2002: Aktiensplit 5:1 im Mai 2001 auf einen Nominalwert von CHF 2.- pro Namenaktie. Alle Kennzahlen pro Namenaktie auf der Basis des gewichteten Durchschnitts ausstehender Namenaktien ohne Berücksichtigung der Bezugsrechte (Kapitalerhöhung von Mai bis September 2002 um 43 039 Namenaktien).

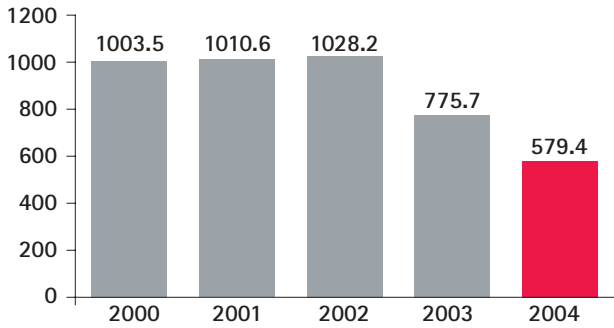
6 2004: Alle Kennzahlen pro Namenaktie auf der Basis des gewichteten Durchschnitts ausstehender Namenaktien unter Berücksichtigung der Bezugsrechte (Kapitalerhöhung vom Mai 2004 um 164 305 520 Namenaktien).

7 Bezogen auf das Unternehmensergebnis vor Goodwill-Amortisation und Zinsaufwand Wandelanleihe.

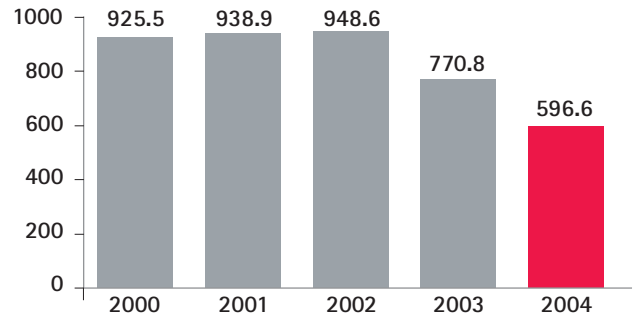
# Die Swisslog Gruppe im Überblick

MCHF

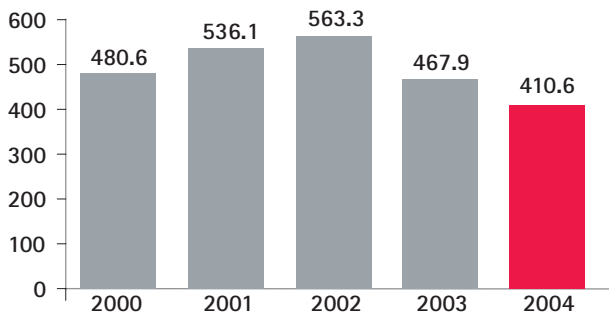
Auftragseingang



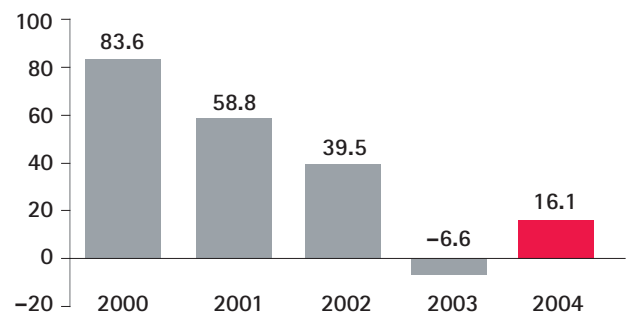
Umsatz netto



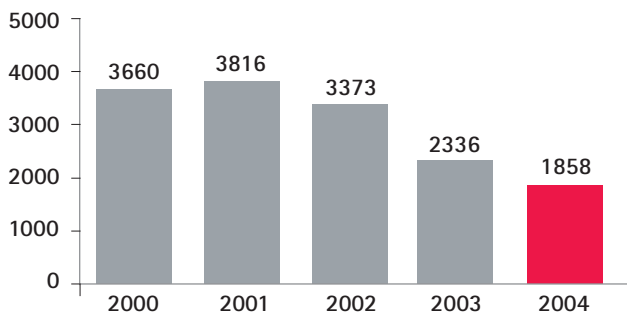
Auftragsbestand (am Jahresende)



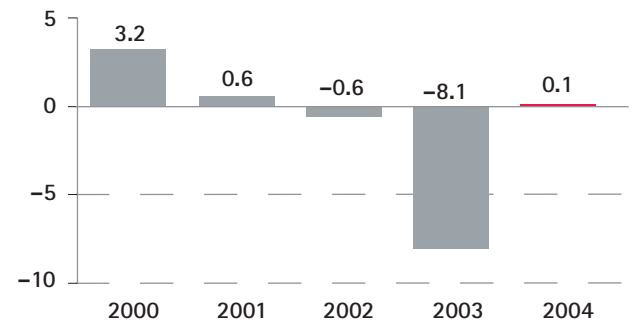
EBITDA



Personalbestand (am Jahresende)



Cash EPS in CHF





## Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember	Anmerkung	2004 MCHF	2003 MCHF
<b>Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen	4	15.7	30.1
Kapitalanlageliegenschaften	4	1.5	15.0
Goodwill	4	94.0	108.8
Übrige immaterielle Anlagewerte	4	5.3	6.7
Latente Steuerguthaben	11	9.7	15.3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5	23.5	26.5
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>149.7</b>	<b>202.4</b>
Warenvorräte	6	32.7	38.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	7	138.0	144.6
Vorauszahlungen		3.9	6.6
Wertschriften	8	5.6	0.9
Flüssige Mittel und Geldanlagen	8	85.4	47.5
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>265.6</b>	<b>237.6</b>
<b>Total Vermögenswerte</b>		<b>415.3</b>	<b>440.0</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>			
Aktienkapital	9	1.8	30.3
Reserven		66.4	-152.7
<b>Eigenkapital</b>		<b>68.2</b>	<b>-122.4</b>
<b>Minderheitsanteile</b>		<b>0.2</b>	<b>0.7</b>
Langfristige verzinsliche Darlehen	10	120.6	143.4
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	6.2	9.0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	12	12.2	20.7
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>139.0</b>	<b>173.1</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		69.8	73.2
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	21	53.3	24.6
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	10	0.3	185.4
Rückstellungen	13	17.7	35.3
Steuerverbindlichkeiten		2.0	8.0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		16.6	14.9
Rechnungsabgrenzungsposten		48.2	47.2
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>207.9</b>	<b>388.6</b>
<b>Total Eigenkapital, Minderheitsanteile und Schulden</b>		<b>415.3</b>	<b>440.0</b>

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember	Anmerkung	2004 MCHF	2003 MCHF
<b>Fortgesetzte Aktivitäten:</b>			
<b>Umsatz netto</b>		<b>564.9</b>	<b>633.2</b>
Übriger operationeller Ertrag	14	2.6	3.8
Bestandesveränderungen Warenvorräte	15	-0.4	13.6
Material- und Dienstleistungsaufwand	15	235.2	281.3
Personalaufwand	15	225.6	242.0
Veränderungen Rückstellungen		4.9	-1.4
Übriger operationeller Aufwand	15	84.3	82.3
Abschreibungen auf Sachanlagen und übrigen immateriellen Anlagewerten	4	7.5	10.5
Wertminderung auf Sachanlagen und übrigen immateriellen Anlagewerten	4	0.0	19.5
Goodwill-Amortisation		0.0	32.8
Wertminderung Goodwill	4	10.0	35.2
Rückstellung für belastende Verträge zum Erwerb von Goodwill	13	-1.7	17.0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>2.1</b>	<b>-95.8</b>
Wertminderung Beteiligung und Wandelanleihe CPS Color	16	0.0	-40.4
Finanzertrag	16	38.2	1.9
Finanzaufwand	16	-26.1	-38.3
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>14.2</b>	<b>-172.6</b>
Steuern	11	-8.1	-19.5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>6.1</b>	<b>-192.1</b>
Ergebnisanteil von Minderheitsaktionären		0.0	0.9
<b>Ergebnis fortgesetzte Aktivitäten</b>		<b>6.1</b>	<b>-191.2</b>
<b>Nicht fortgesetzte Aktivitäten:</b>			
<b>Umsatz netto</b>	20	<b>32.6</b>	<b>169.6</b>
Übriger operationeller Ertrag		0.1	2.5
Operationeller Aufwand		-39.6	-201.4
Ergebnis aus Verkauf von Beteiligungen		4.3	-21.0
Finanzergebnis netto		-0.9	-2.0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-3.5</b>	<b>-52.3</b>
Steuern	11	-0.7	-1.5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-4.2</b>	<b>-53.8</b>
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären		0.0	0.0
<b>Ergebnis nicht fortgesetzte Aktivitäten</b>		<b>-4.2</b>	<b>-53.8</b>
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>1.9</b>	<b>-245.0</b>
		CHF	CHF
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	22	0.02	-14.09
Verwässertes Ergebnis je Aktie	22	0.02	-14.09

## Konsolidierte Mittelflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember	Anmerkung	2004 MCHF	2003 MCHF
<b>Mittelfluss aus operationellen Aktivitäten</b>			
Ergebnis fortgesetzter Aktivitäten		6.1	-191.2
Anpassungen für:			
Ergebnisanteil von Minderheitsaktionären		0.0	-0.9
Steuern	11	8.1	19.5
Abschreibungen auf Sachanlagen und übrigen immateriellen Anlagewerten		7.5	30.0
Goodwill-Amortisation		0.0	32.7
Wertminderung Goodwill		10.0	35.3
Rückstellung für belastende Verträge zum Erwerb von Goodwill	13	-1.7	17.0
Wertminderungen Beteiligung und Wandelanleihe CPS Color	16	0.0	40.4
Übriges Finanzergebnis netto	16	-12.1	36.4
Veränderung Pensionsverpflichtungen		-0.7	0.5
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Sachanlagen		-0.2	0.4
Bezahlte Steuern		-15.8	-6.9
<b>Mittelfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>1.2</b>	<b>13.2</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) aus:			
Warenvorräten		1.7	1.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		-9.9	54.7
Vorauszahlungen		-0.8	-0.7
Zunahme (+)/Abnahme (-) der:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.9	7.1
Erhaltenen Anzahlungen von Kunden		30.1	-4.5
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen		8.6	-16.6
Rückstellungen		2.2	-2.4
<b>Mittelfluss aus Nettoumlaufvermögen</b>		<b>38.6</b>	<b>38.7</b>
<b>Netto-Mittelfluss aus operationellen Aktivitäten</b>		<b>39.8</b>	<b>51.9</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionen</b>			
Investitionen in Sachanlagen (inkl. Anzahlungen)		-2.3	-6.1
Investitionen in immaterielle Anlagewerte		-1.9	-2.5
Investitionen in Wertschriften		-4.7	-0.6
Erwerb von Minderheitsanteilen		-15.3	-15.9
Mittelrückfluss aus Verkauf von Tochtergesellschaften	20	7.4	2.6
Mittelrückfluss aus Verkauf von Kapitalanlageliegenschaften	4	15.0	0.0
Desinvestitionen Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		0.4	7.0
Andere langfristige Vermögenswerte		1.3	0.7
Erhaltene Zinsen		1.2	0.9
<b>Netto-Mittelfluss aus Investitionen</b>		<b>1.1</b>	<b>-13.9</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierung</b>			
Veränderung von verzinslichem Fremdkapital		-0.7	0.3
Bezahlte Zinsen		-3.5	-11.8
Übriger Finanzaufwand		-8.6	-6.3
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1.4	-0.4
Kauf eigene Aktien		-0.2	0.0
Einnahmen aus Kapitalerhöhung netto		12.7	0.0
<b>Netto-Mittelfluss aus Finanzierung</b>		<b>1.1</b>	<b>-18.2</b>
<b>Mittelfluss aus nicht fortgesetzten Aktivitäten</b>			
Mittelfluss aus operationellen Aktivitäten	20	-2.3	5.2
Mittelfluss aus Investitionen		-0.4	-6.1
Mittelfluss aus Finanzierung		-0.1	-3.2
<b>Netto-Mittelfluss aus nicht fortgesetzten Aktivitäten</b>		<b>-2.8</b>	<b>-4.1</b>
Einfluss aus Währungsumrechnung		-1.3	-4.2
<b>Nettoabnahme/-zunahme der flüssigen Mittel</b>		<b>37.9</b>	<b>11.5</b>
Flüssige Mittel am Jahresanfang	8	47.5	36.0
Flüssige Mittel am Jahresende	8	85.4	47.5

## Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals

MCHF	Anmerkung	Aktien- kapital	Agio	Zeitwert- Wandel- anleihe	und andere Reserven Umrech- nungs- differenzen Übrige	Gruppen- reserven	Total Eigen- kapital	
<b>Stand 1.1.2003</b>		<b>30.3</b>	<b>98.7</b>	<b>14.6</b>	<b>-40.7</b>	<b>0.1</b>	<b>-7.2</b>	<b>95.8</b>
Unternehmensergebnis 2003						-245.0	-245.0	
Auflösung Agio-Reserven			-39.3			39.3	0.0	
Zeitwertgewinne/-verluste (-) aus Wertschriften						-0.2	-0.2	
Zeitwertgewinne/-verluste (-) aus Cash Flow Hedges	17					-0.3	-0.3	
Eigene Aktien						0.3	0.3	
Goodwill-Transfer in die Erfolgsrechnung						12.4	12.4	
Umrechnungsdifferenzen								
aus Verkauf Tochtergesellschaften						1.0	1.0	
aus Verrechnung von langfristigen Konzerndarlehen						9.2	9.2	
aus Geschäftsjahr						4.4	4.4	
<b>Stand 31.12.2003</b>		<b>30.3</b>	<b>59.4</b>	<b>14.6</b>	<b>-26.1</b>	<b>-0.4</b>	<b>-200.2</b>	<b>-122.4</b>
Unternehmensergebnis 2004						1.9	1.9	
Effekte aus finanzieller Sanierung:								
Auflösung Agio-Reserven			-59.4			59.4	0.0	
Kapitalherabsetzung		-30.2				30.2	0.0	
Transfer Eigenkapitalanteil ehemalige Wandelanleihe				-14.6		14.6	0.0	
Forderungsverzicht Bankkredite						184.0	184.0	
Kapitalerhöhung								
Tranche A		1.4					1.4	
Tranche B		0.2	22.6				22.8	
Kapitalerhöhungskosten			-11.5				-11.5	
Zeitwertgewinne/-verluste (-) aus Wertschriften						0.2	0.2	
Zeitwertgewinne/-verluste (-) aus Cash Flow Hedges	17					-0.1	-0.1	
Eigene Aktien						-0.2	-0.2	
Umrechnungsdifferenzen								
aus Verkauf Tochtergesellschaften						1.0	1.0	
aus Geschäftsjahr						-9.0	-9.0	
<b>Stand 31.12.2004</b>		<b>1.8</b>	<b>11.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-34.1</b>	<b>-0.3</b>	<b>89.7</b>	<b>68.2</b>

### Umrechnungskurse der Fremdwährungen

Währung	Land	Einheiten	Erfolgsrechnung		Bilanz	
			2004	2003	2004	2003
AUD	Australien	1	0.9186	0.8727	0.8854	0.9286
CNY	China	100	15.0069	16.2709	13.7110	15.1220
DKK	Dänemark	100	20.7860	20.4263	20.7720	20.9500
EUR	Europa	1	1.5465	1.5178	1.5459	1.5592
GBP	Grossbritannien	1	2.2756	2.2055	2.1982	2.2203
HKD	Hongkong	100	15.9618	17.2609	14.5890	16.1210
KRW	Südkorea	100	0.1082	0.1128	0.1085	0.1045
MYR	Malaysia	100	32.7155	35.4070	29.8630	33.0250
NOK	Norwegen	100	18.4932	19.0254	18.6890	18.5480
PLN	Polen	100	34.2719	34.6064	38.1380	33.4430
SEK	Schweden	100	16.9583	16.6226	17.1430	17.1290
SGD	Singapur	1	0.7356	0.7721	0.6945	0.7343
USD	USA	1	1.2429	1.3443	1.1348	1.2516
ZAR	Südafrika	100	19.3672	17.9898	20.1290	18.5340

# Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

## 1. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

### 1.1 Allgemeines und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die konsolidierte Rechnung der Swisslog Gruppe wird aufgrund der Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften erstellt, welche mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) übereinstimmen. Diese basieren, soweit in den einzelnen Grundsätzen nichts anderes erwähnt ist, auf historischen Kosten und auf einheitlichen Richtlinien.

Die Vergleichsinformationen in der konsolidierten Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Segmentberichterstattung sind in Übereinstimmung mit IAS 35 rückwirkend neu dargestellt worden, um die nicht fortgesetzten Aktivitäten der Transnorm Gruppe von den fortgesetzten Aktivitäten getrennt ausweisen zu können. Die rückwirkende Trennung der nicht fortgeführten Bereiche von den fortgesetzten Aktivitäten verbessert die Fähigkeit, Prognosen über die Cashflows und das Ertragspotenzial abzugeben.

Per 1. Januar 2004 wendet die Gruppe IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse» vorzeitig an. In diesem Zusammenhang werden auch IAS 36 (überarbeitet) und IAS 38 (überarbeitet) vorzeitig angewandt. Entsprechend diesen Standards wird der Goodwill nicht mehr abgeschrieben, sondern einmal jährlich sowie bei Anzeichen von Wertminderungen auf seine Werthaltigkeit geprüft. Die Überprüfung des Goodwills erfolgt auf der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Aufgrund des internationalen Charakters der Geschäfte in der Swisslog Gruppe entspricht dies den primären Geschäftsfeldern der Segmentberichterstattung. In den Perioden vor dem 1. Januar 2004 wurde der Goodwill erfolgswirksam linear über die Nutzungsdauer amortisiert. Im Allgemeinen betrug die Amortisationsdauer 20 Jahre respektive bei Akquisitionen in den Bereichen Software, Beratung und Services 5 Jahre.

Die Erstellung der konsolidierten Rechnung in Übereinstimmung nach IFRS erfordert teilweise Prognosen, welche die berichteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und den Ausweis von Eventualaktiven und -passiven zum Berichtszeitpunkt beeinflussen sowie auch die berichteten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode. Tatsächliche Werte können von den geschätzten abweichen. Zudem werden von der Unternehmensführung Beurteilungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen verlangt. Die kritischen Prognosen und Annahmen sind in 1.20 aufgeführt.

Der Verwaltungsrat hat den Abschluss am 28. Februar 2005 genehmigt und für die Veröffentlichung freigegeben. Der Abschluss muss noch durch die Generalversammlung am 18. Mai 2005 genehmigt werden.

### 1.2 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Swisslog Holding AG und alle Gesellschaften, an denen die Gruppe die operative Führungsverantwortung trägt und massgebenden Einfluss ausübt. Die Gruppengesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Abschluss einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Minderheitsanteile am Eigenkapital und am Ergebnis von Gruppengesellschaften werden separat ausgewiesen. Sofern die Gruppe nicht 100% von erworbenen Gesellschaften besitzt, werden die Minderheitsanteile entsprechend ihrem Anteil des Fair Value der Aktiven und Verbindlichkeiten des Unternehmens erfasst.

Gruppeninterne Transaktionen und konzerninterne Salden sind einschliesslich der unrealisierten Zwischengewinne eliminiert. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder veräusserte Gesellschaften werden vom Tag des Erwerbs (change of control) an konsolidiert und ab Verkaufsdatum aus der Gruppenrechnung ausgeschlossen. Die Liste der konsolidierten Gesellschaften ist auf Seite 38 aufgeführt.

Beteiligungen an verbundenen Gesellschaften werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital bewertet. Dies sind Gesellschaften, an welchen die Gruppe i.d.R. 20–50% hält und/oder auf welche sie einen massgebenden Einfluss ausübt.

### 1.3 Währungsumrechnung

Aktiven (inkl. Goodwill in Fremdwährungen) und Passiven der ausländischen Gruppengesellschaften sowie Fremdwährungsbilanzpositionen werden zum Stichtagskurs, Erträge sowie Aufwendungen zum Jahresdurchschnittskurs gemäss Tabelle auf Seite 8 umgerechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzpositionen in fremden Währungen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht realisierte Kursdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Darlehen an Gruppengesellschaften sowie die aus der Umrechnung von Jahresrechnungen in fremden Währungen resultierenden Differenzen werden direkt dem Eigenkapital zugerechnet und entsprechend ausgewiesen.

### 1.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Grundstücke und Gebäude, für die Finanzleasingverträge bestehen, werden zum Anschaffungswert bilanziert und über die Nutzungsdauer oder eine kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen zum Barwert abzüglich der nach der Annuitätenmethode berechneten Tilgungszahlungen als Verbindlichkeiten entsprechend der Fristigkeit ausgewiesen.

Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, das heisst für Gebäude 25 bis 50 Jahre, Maschinen und Einrichtungen 3 bis 15 Jahre (meistens 5 bis 8 Jahre) und für Büroausstattung und Büromaschinen einschliesslich EDV-Hardware 3 bis 10 (meistens 3 bis 5 Jahre) Jahre. Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zum Zeitpunkt ihres Abganges, oder wenn kein Nutzwert erwartet werden kann, nicht mehr bilanziert. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Falls eine Wertminderung vorliegt, wird der Buchwert sofort auf den Fortführungswert oder einen allfällig erzielbaren Verkaufspreis wertberichtigt.

### 1.5 Kapitalanlageliegenschaften

Kapitalanlageliegenschaften, hauptsächlich bestehend aus Büroräumlichkeiten, Fabrikationseinrichtungen und unbebautem Land, werden zu langfristigen Renditezwecken gehalten und sind nicht durch die Gruppe betrieblich genutzt. Kapitalanlageliegenschaften werden als langfristige Anlagen behandelt und sind zu den Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen der Gebäude erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, das heisst 15 bis 50 Jahre.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Falls eine Wertminderung vorliegt, wird der Buchwert sofort auf den Fortführungswert oder einen allfällig erzielbaren Verkaufspreis abgeschrieben.

### 1.6 Immaterielle Anlagewerte

Swisslog unterscheidet drei Arten von immateriellen Anlagewerten:

#### a) Goodwill

Der aktivierte Goodwill entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem Anteil der Gruppe am Fair Value des akquirierten identifizierbaren Nettovermögens abzüglich Wertminderungen. Der Goodwill wird mindestens einmal jährlich sowie bei Anzeichen von Wertminderungen, auf der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, auf seine Werthaltigkeit überprüft.

#### b) Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Entwicklungsprojekte werden in dem Ausmass aktiviert, in dem ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist. Sie werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer, welche 5 Jahre nicht überschreitet, linear amortisiert, sobald das Produkt kommerziell genutzt wird. In der Zeit vor der kommerziellen Nutzung erfolgt ein jährlicher Werthaltigkeitstest. Forschungs- und übrige Entwicklungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung der Erfolgsrechnung belastet.

#### c) Andere

Lizenzen, Patente, Markenrechte und ähnliche Rechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, welche 20 Jahre nicht übersteigt. Sofern sich aus betriebswirtschaftlichen Gründen eine kürzere Nutzungsdauer ergibt, wird die Abschreibungsdauer entsprechend reduziert.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbeschränkter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern auf die Werthaltigkeit überprüft. Falls eine Wertminderung vorliegt, wird der Buchwert eines immateriellen Anlagewertes sofort auf den Fortführungswert oder einen allfällig erzielbaren Verkaufspreis abgeschrieben. Die Werthaltigkeit von Vermögenswerten wird mindestens einmal jährlich sowie bei Anzeichen von Wertminderungen überprüft.

### 1.7 Finanzanlagen

Die Gruppe unterscheidet drei Arten von Finanzanlagen:

#### a) Zu Handelszwecken gehaltene:

Finanzinstrumente, welche hauptsächlich mit der Absicht erworben wurden, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen des Preises zu erzielen, sind als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und sind im Umlaufvermögen ausgewiesen.

#### b) Zur Endfälligkeit zu haltende:

Finanzanlagen mit fester Laufzeit, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit halten will und kann, sind als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen klassifiziert und sind im Anlagevermögen ausgewiesen.

#### c) Zur Veräusserung verfügbare:

Finanzinstrumente, die auf eine unbestimmte Laufzeit gehalten werden und welche als Reaktion auf Änderungen des Liquiditäts-

bedarfes oder Marktinzinses verkauft werden können, sind als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert; diese sind im Anlagevermögen ausgewiesen, ausser wenn die Geschäftsführung die ausdrückliche Absicht hat, die Finanzinstrumente weniger als 12 Monate ab Bilanzierungsdatum zu halten.

Die Geschäftsführung definiert die angemessene Klassifizierung der Finanzinstrumente zum Zeitpunkt des Kaufes und beurteilt die Zuweisung periodisch. Alle Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden am Handelstag erfasst, welcher mit dem Datum der Kaufs- oder Verkaufsverpflichtung eines Vermögenswertes übereinstimmt. Die Kaufkosten beinhalten die Transaktionskosten. Zu Handelszwecken gehaltene und zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen werden in der Folge zum Zeitwert (Fair Value) bewertet, während zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivverzinsungsmethode bewertet sind. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste, aufgrund von Änderungen des Zeitwertes von Wertpapieren, werden in der Erfolgsrechnung in der Periode erfasst, in der sie entstanden sind. Unrealisierte Gewinne und Verluste von zur Veräusserung verfügbaren Vermögenswerten werden im Eigenkapital erfasst.

### 1.8 Flüssige Mittel und Geldanlagen

Diese umfassen Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Laufzeit von unter 3 Monaten, bewertet zum Nennwert.

### 1.9 Warenvorräte und angefangene Arbeiten

Die Warenvorräte sind zu Einstandspreisen bzw. Herstellkosten oder zum niedrigeren netto realisierbaren Wert bilanziert. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten und die Fertigungsgemeinkosten. Die Kostenbewertung erfolgt i.d.R. nach der Formel des gewichteten Durchschnitts. Die Warenvorräte werden nach Abzug der notwendigen Wertberichtigungen für geringen Lagerumschlag und unkurante Waren bewertet.

Langfristige Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bewertet. Umsatz, Herstellkosten und Bruttoergebnis werden dabei aufgrund des Anteils der angefallenen Herstellkosten zu den total geschätzten Herstellkosten bis zur Auftragsabnahme durch den Kunden – dem Fertigstellungsgrad – in die Rechnung einbezogen. Rückstellungen für Projektkosten werden in dem Ausmass gebildet, in dem die Herstellkosten einschliesslich der zu erwartenden Gewährleistungen, Garantiarbeiten und unentgeltlichen Nacharbeiten bis zum Ablauf der Garantiefrist den Auftragspreis überschreiten.

### 1.10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu ihrem realisierbaren Nettowert bilanziert, welcher dem Fair Value entspricht.

### 1.11 Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen

Sonstige Forderungen sind zu ihrem einforderbaren Nettowert, Rechnungsabgrenzungen zum Einstandswert oder zum tieferen realisierbaren Wert bilanziert.

### 1.12 Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Verpflichtungen aus Leasingverträgen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

### 1.13 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe eine aktuelle rechtliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen hat und wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen notwendig sein wird, um die Verpflichtung zu decken, und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Eine Eventualverbindlichkeit wird ausgewiesen, es sei denn, der Abfluss von Ressourcen im Zusammenhang mit einer Verpflichtung ist unwahrscheinlich.

#### a) Projektrückstellungen

Die Gruppe bildet Projektrückstellungen für langfristige Fertigungsaufträge, sobald Verluste für die Fertigstellung des Auftrages erkennbar sind (siehe auch 1.9 Warenvorräte und angefangene Arbeiten).

#### b) Rückstellungen für Gewährleistungen

Bei den Produktgarantien werden Rückstellungen in dem Ausmass gebildet, wie ein Mittelabfluss während des Gewährleistungszeitraums zu erwarten ist.

#### c) Rückstellungen für Restrukturierungen

Für erwartete Kosten im Zusammenhang mit Betriebsschliessungen, Veräusserungen von Gesellschaften oder Bereichen und Restrukturierungen werden zum Zeitpunkt der Genehmigung von Massnahmenplänen und deren Bekanntgabe Rückstellungen gebildet.

#### d) Rückstellungen für belastende Verträge

Für zukünftige, vertraglich oder faktisch zugesicherte Zahlungen, welche keinen Zufluss von Vermögenswerten für die Gruppe bewirken, werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

### 1.14 Umsatz

Umsätze beinhalten den fakturierten Betrag für die Erbringung von Lieferungen und Leistungen ohne Mehrwertsteuer und nach Abzug von Gutschriften und Rabatten und nach Konsolidierung von Umsätzen zwischen Gruppengesellschaften. Umsätze aus der Lieferung von Gütern werden erfasst, sobald wesentliche Teile von Nutzen und Gefahr an den Käufer übergegangen sind. Umsätze aus der Erbringung von Leistungen werden anteilig im Verhältnis der bis zum Stichtag erbrachten Leistungen zum Gesamtauftrag erfasst.

Langfristige Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode abgerechnet (siehe 1.9 Warenvorräte und angefangene Arbeiten).

### 1.15 Fremdkapitalkosten

Die Fremdkapitalkosten werden in derjenigen Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher sie anfallen.

### 1.16 Ertragssteuern

Die Steuern setzen sich aus den bezahlten oder noch anfallenden Steuern auf den massgeblichen Gewinnen der Einzelgesellschaften zusammen, berechnet nach den in den einzelnen Ländern gültigen

Gesetzen und auf temporären Unterschieden zwischen dem Buchwert eines Vermögenspostens oder einer Schuld in der Bilanz und dem Steuerwert nach IAS 12. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewandt, die zum Bilanzstichtag gültig sind oder deren Änderung bereits verabschiedet ist und die in der Periode Anwendung finden, in welcher der zugrunde liegende Vermögensgegenstand realisiert oder die Schuld erfüllt wird. Ein über passivierte latente Steuerschulden hinausgehender Steueranspruch wird nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in den folgenden Perioden ausreichend zu versteuernde Einkommen zur Verfügung stehen werden. Eine Bilanzierung von latenten Steueransprüchen auf noch nicht genutzten steuerlichen Verlusten erfolgt dann, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend zu versteuernde Einkommen zur Verfügung stehen werden. Keine latenten Steuern werden auf der unterschiedlichen Bewertung von Beteiligungsgesellschaften in der Steuerbilanz und in der Konzernbilanz gebildet, da diese wahrscheinlich nicht zur Besteuerung gelangen. Die latenten Steuern sind in den langfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten enthalten.

### 1.17 Leistungen an Arbeitnehmer

#### a) Leistungsorientierte Pläne

Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeiter erhalten Leistungen und Renten aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen und privaten Einrichtungen. Die zukünftigen Verbindlichkeiten werden auf der Basis von versicherungstechnischen Methoden berechnet. Bei Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat wird der Barwert der Anwartschaft (Defined Benefit Obligation) aufgrund der zurückgelegten Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und Rentenanpassung (Projected Unit Credit) berechnet. Die jährlich berechneten versicherungsmathematischen Vorsorgekosten (Net Periodic Costs) werden, abzüglich der Arbeitnehmerbeiträge, inklusive der vergangenen Vorsorgekosten (Past Service Costs), erfolgswirksam erfasst. Planänderungen werden erfolgswirksam über die geschätzte verbleibende Dienstzeit berücksichtigt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste werden über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der Arbeitnehmer erfasst, falls sie den Korridor von 10% übersteigen. Das Planvermögen wird zu Marktwerten erfasst.

#### b) Beitragsorientierte Pläne

Die Beiträge der Gruppe für beitragsorientierte Pläne werden der Erfolgsrechnung in derjenigen Periode belastet, auf welche sich die Beiträge beziehen.

### 1.18 Wandelanleihe

Der Marktwert der Wandelanleihe ist in der Bilanz unter den langfristigen Verbindlichkeiten aufgeführt und entspricht einer mit einem marktüblichen Zinssatz diskontierten nicht wandelbaren Anleihe.

### 1.19 Finanzinstrumente

Die finanziellen Auswirkungen der Anwendung von IAS 39 sind in Anmerkung 17 ausgewiesen. Betreffend die Auswirkungen von IAS 39 auf die Finanzanlagen wird auf die Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze in 1.7 Finanzanlagen verwiesen. Die Behandlung von derivativen Finanzinstrumenten und Absicherungsgeschäften ist im folgenden Abschnitt «Management von Finanzrisiken» ausgeführt.

### Management von Finanzrisiken

#### a) Finanzielle Risikofaktoren

Die Gruppe ist einer Anzahl finanzieller Risiken ausgesetzt, die sich aus Veränderungen von Marktpreisen der Schulden und Eigenkapitalinstrumenten, Wechselkursen und Zinssätzen ergeben. Die Risikomanagementpolitik der Gruppe fokussiert auf die Unvorhersagbarkeit von Finanzmärkten und strebt an, die möglichen negativen Auswirkungen auf das Finanzergebnis der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe benützt derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungsverträge und Zinsswaps, um gewisse Risiken abzusichern. Das Management der Risiken wird durch die Tochtergesellschaften und unter Koordination der zentralen Finanzabteilung (Group Treasury) ausgeführt, gemäss genehmigten Richtlinien des Verwaltungsrats. Group Treasury und die Tochtergesellschaften identifizieren, beurteilen und sichern die finanziellen Risiken in enger Zusammenarbeit ab.

#### (i) Wechselkursrisiken

Die Gruppe ist weltweit tätig und somit dem Risiko von Wertveränderungen der Fremdwährungen ausgesetzt, vor allem hinsichtlich USD, EUR, GBP und SEK.

**Kundenprojekte, Netto-Umlaufvermögen und kurzfristige Darlehen:** Die Gruppengesellschaften verwenden Terminkontrakte und Swaps mit Banken zur Absicherung von Wechselkursrisiken gegenüber der lokalen Berichtswährung. Für die finanzielle Berichterstattung zeichnen die Tochtergesellschaften zusammen mit dem Group Treasury Absicherungsverträge, welche nicht die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) oder Geldflüssen (Cash Flow Hedge) betreffen. Die Fremdwährungsverträge werden auf Konzernebene als Wechselkursrisiken auf bestimmten Vermögenswerten, Schulden oder zukünftigen Transaktionen gezeichnet. Abhängig von der Währung sichert die Gruppe zwischen 0 und 100% des Nettorisikos auf Kundenprojekten ab. Absicherungsgeschäfte werden eingegangen, nachdem der Kundenvertrag unterzeichnet wurde. Zusätzlich werden die Wechselkursrisiken von Vertragsverpflichtungen für den Einkauf von Produktionsteilen auf die Projektwährung abgesichert. Die Termingeschäfte werden jeweils in Übereinstimmung mit den Einkaufsverpflichtungen fällig.

**Netto gebundenes Kapital und langfristige Darlehen:** Die Gruppe hat eine Anzahl Beteiligungen an ausländischen Tochterunternehmen, deren Nettoaktiven einem Währungsumrechnungsrisiko unterliegen. Die Währungsrisiken auf den Nettoaktiven der Tochtergesellschaften werden nicht abgesichert.

#### (ii) Zinssatzrisiken

Das Konzernergebnis und die operativen Geldflüsse sind mehrheitlich unabhängig von den Marktzinssätzen. Die Gruppe hält verzinsliche Vermögenswerte und die Verpflichtung aus der Wandelanleihe zu fixierten Zinssätzen. Die Bankverbindlichkeiten werden variabel verzinst. Das Zinssatzrisiko wird nicht abgesichert.

#### (iii) Kreditrisiken

Die Gruppe weist keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken auf. Verkäufe und Dienstleistungen werden nur an Kunden erbracht, welche über eine entsprechend nachgewiesene Kreditwürdigkeit verfügen. Die Vertragsparteien und Geldtransaktionen werden auf Finanzinstitutionen mit hoher Kreditwürdigkeit eingeschränkt.

#### (iv) Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement sorgt für die Beschaffung ausreichender flüssiger Mittel und eine angemessene Kapitalaus-

stattung durch eine entsprechende Anzahl sich verpflichtender Kreditinstitutionen. Durch die dynamische Natur der Geschäftstätigkeit ist es das Ziel des Group Treasury, eine flexible Kapitalbeschaffung beizubehalten, indem vereinbarte Kreditlimiten benützt werden können.

#### b) Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung in der Bilanz zu Anschaffungskosten erfasst und in der Folgebewertung zu ihrem Zeitwert (Fair Value). Die Methode der Verbuchung des daraus resultierenden Gewinnes oder Verlustes hängt von der Art des abgesicherten Basisgeschäftes ab. Am Handelstag eines derivativen Finanzinstrumentes werden gewisse Derivative entweder als (1) Sicherungsgeschäft einer vorhergesehenen Transaktion oder einer festen Vereinbarung (Cash Flow Hedge) oder als (2) Sicherungsgeschäft, welches nicht unter das Hedge Accounting fällt, bestimmt.

Änderungen im Zeitwert eines Derivats, welches als Cash Flow Hedge bestimmt und klassifiziert ist und welches als hoch wirksam eingestuft wird, werden im Eigenkapital verbucht.

Resultiert eine vorhergesehene Transaktion oder eine abgesicherte feste Verpflichtung in der Übernahme eines Vermögenswertes (z.B. Sachanlagen) oder einer Schuld, dann werden zum Zeitpunkt der Erfassung des Vermögenswertes oder der Schuld die direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste aus dem Eigenkapital entfernt und bei der Erstbewertung der Anschaffungskosten oder des sonstigen Buchwertes berücksichtigt. Andernfalls werden die Beträge, die direkt im Eigenkapital erfasst waren, in der gleichen Berichtsperiode erfasst, in der die abgesicherte feste Verpflichtung oder die vorhergesehene Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst (z.B. wenn der vorhergesehene Verkauf stattfindet). Gewisse Derivattransaktionen fallen trotz ihrer Wirksamkeit innerhalb der konzernweiten Richtlinien betreffend das Risikomanagement nicht unter die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nach IAS 39. Die Änderungen im Zeitwert aller derivativen Finanzinstrumente, welche nicht unter die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nach IAS 39 fallen, werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft oder veräussert wird oder die Kriterien für eine Bilanzierung als Sicherungsinstrument nach IAS 39 nicht mehr erfüllt, werden die existierenden, kumulierten Gewinne oder Verluste aus dem Sicherungsinstrument im Eigenkapital belassen und erst dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn das abgemachte oder vorhergesehene Grundgeschäft in der Erfolgsrechnung erfasst wird. Wird jedoch der Eintritt einer Transaktion, zu welcher man sich verpflichtet hat oder welche vorgesehen war, nicht mehr erwartet, so wird der früher ausgewiesene kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital sofort über die Erfolgsrechnung erfasst.

Die Gruppe dokumentiert zu Beginn der Transaktion die Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem damit verbundenen gesicherten Grundgeschäft sowie die Risikomanagementzielsetzung und -strategie für das Tätigen von verschiedenen Absicherungstransaktionen. Dies beinhaltet alle als Sicherungsinstrumente bestimmten Derivative den entsprechenden Aktiven und Passiven oder den entsprechenden festen Vereinbarungen oder vorhergesehenen Transaktionen zuzuweisen. Zusätzlich dokumentiert die Gruppe ihre Beurteilung betreffend die Wirksamkeit des angewendeten derivativen Finanzinstrumentes als Kompensation von Wert-

änderungen im Zeitwert oder in Cashflows von Sicherungsgeschäften, sowohl bei Eintreten in das Sicherungsgeschäft als auch auf fortlaufender Basis. Die Zeitwerte der verschiedenen derivativen Finanzinstrumente, welche zu Absicherungszwecken genutzt wurden, sind in der Anmerkung 17 ausgewiesen. Die Veränderungen der Absicherungsreserve im Eigenkapital werden ebenfalls in Anmerkung 17 gezeigt.

### c) Zeitwertschätzungen

Der Zeitwert (Fair Value) von öffentlich gehandelten Derivaten und handelbaren und zur Veräußerung verfügbaren Wertschriften basiert auf öffentlich notierten Marktpreisen am Bilanzstichtag. Der Zeitwert von Devisentermingeschäften wird durch den Devisenterminwechsellkurs am Bilanzstichtag bestimmt. Bei der Beurteilung des Zeitwertes von nicht gehandelten Derivaten und anderen Finanzinstrumenten benutzt die Gruppe verschiedene Methoden und stützt sich auf Annahmen, welche sich am jeweiligen Bilanzstichtag an bestehenden Marktkonditionen orientieren. Für langfristige Schulden werden öffentlich notierte Marktpreise oder Handelsnotierungen von entsprechenden oder ähnlichen Instrumenten herangezogen. Andere Techniken wie Optionspreismodelle und die Abdiskontierung von geschätzten, zukünftigen Cashflows werden benutzt, um den Zeitwert der übrigen Finanzinstrumente zu bestimmen. Der Nennwert abzüglich der geschätzten anrechenbaren Anpassungen für Finanzaktiven und –verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr werden angenommen, um sich dem Zeitwert anzunähern. Zu Bilanzierungszwecken wird der Zeitwert von Finanzverbindlichkeiten geschätzt, indem die zukünftigen vertraglichen Cashflows für ähnliche Finanzinstrumente zum aktuellen Tageskurs abdiskontiert werden.

### 1.20 Kritische Prognosen und Annahmen

Die Gruppe trifft Annahmen und Prognosen betreffend der Zukunft. Die aus den Annahmen und Prognosen resultierenden Werte entsprechen – per Definition – selten den nachfolgend tatsächlich erzielten Werten. Insbesondere bei der Nutzwertberechnung könnten falsche Annahmen und Prognosen später wesentliche Änderungen der Vermögenswerte erforderlich machen.

In der Geschäftsplanung geht die Gruppe von einer erfolgreichen Markteinführung der neuen Produkte im Segment Healthcare Solutions (HCS) aus. Sollte der erwartete Markterfolg nicht eintreffen, könnte dies zu einer Änderung der HCS-Strategie führen und möglicherweise Wertminderungen im Anlagevermögen sowie einen Rückstellungsbedarf auslösen.

### 1.21 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt primär nach Geschäftsfeldern und sekundär nach geographischen Regionen. Die Geschäftsfelder werden global geführt. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Gruppe unterscheidet die folgenden Segmente mit entsprechenden Tätigkeiten:

#### a) Warehouse and Distribution Solutions

Erstellt führende industriespezifische Lösungen für automatisierte und manuelle Lager und Verteilzentren. Bietet Beratungsdienstleistungen, Softwarelösungen, Generalunternehmerleistungen, Implementierungs-Knowhow und Lifetime Support an.

#### b) Consulting Services

Berät Unternehmen bei der Optimierung ihrer Supply Chain unter Einsatz der eigenen Supply Chain Planning Software.

#### c) Healthcare Solutions

Bietet Logistikautomation für die Beförderung und Bearbeitung von Material, Medikamenten und Mustern im Krankenhausbereich an. Der Lieferumfang umschließt Beratung, Design, Produktion, Installation und Betrieb.

#### d) Headquarter

Dem Headquarter sind zentrale Stabsbereiche zugeordnet.

### 1.22 Veränderung des Konsolidierungskreises

Im Jahr 2004 wurden die folgenden Gesellschaften verkauft und werden per 31. Dezember 2004 entsprechend nicht mehr konsolidiert:

Segment Material Flow & Robotic Systems	Konsolidierung bis	Anteil Swisslog
Transnorm System Holding GmbH, Harsum / Deutschland	30.6.2004	100.0%
Transnorm System GmbH, Harsum / Deutschland	30.6.2004	100.0%
Transnorm System Inc., Grand Prairie / USA	30.6.2004	100.0%
Transnorm System Ltd., Tewkesbury / Grossbritannien	30.6.2004	100.0%
Transnorm System Sdn. Bhd., Kluang / Malaysia	30.6.2004	100.0%
Relos AG, Buchs / Schweiz	31.5.2004	100.0%

Folgende Gesellschaften wurden gegründet:

#### Segment Warehouse & Distribution Solutions

Swisslog (Shanghai) Consultancy Co. Ltd., Shanghai / China	1.2.2004	100.0%
--	----------	--------

#### Segment Healthcare Solutions

Swisslog Healthcare GmbH, München / Deutschland	1.3.2004	100.0%
---	----------	--------

### 2. Konzernergebnis 2004 und Bilanzsanierung

Die Swisslog Gruppe weist für 2004 einen Konzerngewinn von MCHF 1.9 aus. Dieses Ergebnis wird neben dem operativen Gewinn massgeblich durch eine Goodwill-Wertminderung, den Verkauf von Tochtergesellschaften und durch die geänderten Bedingungen der Wandelanleihe beeinflusst. Insgesamt war das Geschäftsjahr 2004 durch die finanzielle Sanierung der Swisslog Gruppe geprägt. Nachfolgend wird auf die Sanierung eingegangen.

#### 2.1 Ausgangslage

Wie bereits im Januar 2004 angekündigt, führten hohe Abschreibungen bei Goodwill und weiteren Anlagevermögenspositionen zu einer Überschuldung der Swisslog Holding AG und machten eine umfassende Bilanzsanierung unumgänglich. Zusätzlich stand von der Swisslog Holding AG eine Wandelanleihe im Wert von MCHF 150.0 am 7. Juli 2005 zur Rückzahlung an. Weiter bestand zwischen der Swisslog Management AG und den kreditgebenden bzw. garantieleistenden Finanzgläubigern eine Kreditvereinbarung, welche eine Kreditlinie von MCHF 190.0 und eine Garantielinie über MCHF 116.2 beinhaltete. Diese Fazilitäten standen am 31. März 2005 zur Rückzahlung an.

#### 2.2 Konzept

Die Swisslog Gruppe hat mit neuen Investoren ein Konzept zur Bilanzsanierung ausgearbeitet, dem die Aktionäre und Obligationäre der Swisslog Holding AG im Februar beziehungsweise März 2004 zugestimmt hatten. Dieses Konzept wurde zwingend notwendig, nachdem in einer per Ende November 2003 auf Verlangen des Verwaltungsrats erstellten Zwischenbilanz eine Überschuldung festgestellt wurde. Das Konzept beinhaltete folgende Eckpunkte:

##### Bankschulden

- Swisslog hatte zu Beginn 2004 bei Banken Geldkredite in Höhe von MCHF 184.0 ausstehend.
- Lombard Odier Darier Hentsch & Cie (LODH) kaufte den Banken die Kredite von nominal MCHF 184.0 zu einem Preis von MCHF 139.0 ab. Damit erlitten die Banken einen Verlust in der Höhe von MCHF 45.0 oder ca. 24.5% ihrer ursprünglichen Kreditforderungen.
- LODH verzichtete auf die Kreditforderungen in Höhe von MCHF 184.0 und erhielt hierfür das Recht, gegen Barliberierung 141.5 Mio. neue Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.01 je Aktie zu zeichnen.
- Diese Aktien verkaufte LODH an neue Investoren zu einem Preis von CHF 1.00 pro Namenaktie.
- Weitere bestehende Garantiefazilitäten in Höhe von MCHF 100.0 wurden zu Marktkonditionen bis zum 30. Juni 2006 verlängert. Diese Garantiefazilitäten wurden durch die Verpfändung des Tochterunternehmens TransLogic Corp. (USA) besichert. Per 31. Dezember 2004 betrug das Nettovermögen der TransLogic Corp. (USA) MCHF 33.2.
- Die Garantiefazilitäten sind an die folgenden Covenants gebunden:
  - Minimum Eigenkapital (monatliche Einhaltung)
  - Verhältnis Nettoverschuldung zum operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (quartalsweise Einhaltung)
  - Verhältnis Nettoverschuldung zum Eigenkapital (quartalsweise Einhaltung).

- Verhältnis Nettoverschuldung zum Eigenkapital (quartalsweise Einhaltung).

Das Nichteinhalten der Covenants berechtigt das Bankenkonsortium, die Garantiefazilitäten vorzeitig aufzulösen.

##### Wandelanleihe

- Die Bedingungen für die damals bestehende 2.25%-Wandelanleihe 2000–2005 in Höhe von MCHF 150.0 wurden geändert. Die Laufzeit der Wandelanleihe wurde bis zum 31. Dezember 2009 verlängert.
- Die Verzinsung wurde folgendermassen angepasst (Zinszahlung jeweils 7. Juli):
  - 2003/04 0.5%
  - 2004/05 1.0%
  - 2005/06 1.5%
  - 2006/07 2.0%
  - 2007/08 2.5%
  - 2008/09 3.0%
  - 2009 3.5% (vom 7.7. bis 31.12.2009).
- Die Obligationäre verzichteten auf das vormals bestehende Pfandrecht (nominal MCHF 16.4) und stimmten einer Besicherung der Garantiefazilitäten der Banken durch Verpfändung der TransLogic Corp. (USA) sowie bestimmten Devestitionen zu.
- Die Wandelanleihe begrenzt die Finanzverbindlichkeiten wie folgt:
  - Die direkten und indirekten Tochtergesellschaften dürfen insgesamt maximal MCHF 30.0 kurz- oder langfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Wandelanleihe) aufnehmen sowie maximal MCHF 116.0 an Garantiefazilitäten ausstehend haben.
  - Bei Nichteinhaltung der an die Garantiefazilitäten gebundenen Covenants kann die Wandelanleihe unverzüglich zum Nominalwert zur Rückzahlung erklärt werden.

##### Aktienkapital

- Die bisherigen Aktionäre bestimmten an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. Februar 2004, den Nennwert der bestehenden Namenaktien von CHF 2.00 auf CHF 0.01 zu reduzieren (deklarative Kapitalherabsetzung).
- Den bestehenden Aktionären wurden mittels Bezugsrecht 22.8 Mio. neue Namenaktien zu einem Preis von je CHF 1.00 angeboten.
- Das Bezugsverhältnis betrug 3:2 – drei neue Namenaktien für zwei bisherige Namenaktien.
- Es fand kein Bezugsrechtshandel statt. Ca. 85% der bisherigen Aktionäre haben von ihrem Bezugsrecht Gebrauch gemacht.
- Ein Teil der neuen Investoren hatte sich verpflichtet, die im Rahmen des Bezugsangebots von den bisherigen Aktionären nicht bezogenen Aktien zu einem Preis von CHF 1.00 zu übernehmen.

##### Neuer Verwaltungsrat

Um dem Unternehmen einen von der Vergangenheit möglichst unbelasteten Neustart zu erlauben, traten die bisherigen Verwaltungsräte, mit Ausnahme des Präsidenten Konrad Peter, per Datum der ausserordentlichen Generalversammlung am 26. Februar 2004 von ihren Ämtern zurück. Als neue Verwaltungsratsmitglieder wurden von der ausserordentlichen Generalversammlung gewählt:

- Hans Ziegler
- Jacques Réjeange
- Jürg Rückert
- Michael Werder

Manfred Schuster wurde als fünftes Mitglied an der ordentlichen Generalversammlung am 30. Juni 2004 in den Verwaltungsrat gewählt. Konrad Peter ist an der ordentlichen Generalversammlung 2004 zurückgetreten. Neuer Verwaltungsratspräsident ist Hans Ziegler.

### 2.3 Auswirkungen auf Bilanz und Erfolgsrechnung

#### Auswirkung auf die Bilanz

Die Kapitalrestrukturierungsmassnahmen veränderten das Eigenkapital der Swisslog Holding AG wie folgt:

- Die bestehenden gesetzlichen Reserven in Höhe von MCHF 65.5 wurden weitgehend aufgelöst und mit dem Bilanzverlust verrechnet.
- Durch die Kapitalherabsetzung über Nennwertreduktion entstand ein Herabsetzungsgewinn von MCHF 30.2, der ebenfalls zur Reduzierung der Unterbilanz verwendet wurde.
- Im Gegenzug zu einem Forderungsverzicht im Umfang der Bankkredite von MCHF 184.0 erfolgte eine ordentliche Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts über 141.5 Mio. Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.01. Der Swisslog Holding AG flossen dadurch MCHF 1.4 aus der Kapitalerhöhung Tranche A zu.

- Aus der ordentlichen Kapitalerhöhung Tranche B für bestehende Aktionäre über 22.8 Mio. Namenaktien zum Bezugspreis von CHF 1.00 pro Aktie erhöhten sich die flüssigen Mittel der Swisslog Holding AG um weitere MCHF 22.8.
- Nach Abzug der Kosten für die Kapitalerhöhung erhöhte sich das Eigenkapital der Swisslog Gruppe um MCHF 196.7.

#### Auswirkung auf die Erfolgsrechnung

Die Verlängerung der Wandelanleihe und die mit einhergehende Zinssatzanpassung werden gemäss IFRS als «wesentliche Änderung» erachtet. Solche wesentlichen Änderungen der Wandelanleihensbedingungen müssen gemäss IFRS-Rechnungslegung über die Erfolgsrechnung der Gesellschaft gebucht werden. Dies wirkte sich auf die Konzernerfolgsrechnung und die Bilanz der Swisslog folgendermassen aus:

- Einmalige Verringerung der langfristigen Verbindlichkeiten aufgrund eines ermittelten Marktzinses für eine vergleichbare Anleihe von 7% um MCHF 28.1.
- Einmaliger Finanzertrag von MCHF 29.1 aufgrund der verlängerten Laufzeit der Wandelanleihe.
- Verbesserung des Unternehmensergebnisses und somit einmalige Erhöhung des Eigenkapitals um MCHF 28.9.

Hinter diesen Buchungen steht kein Geldfluss, und die entsprechenden Erträge müssen über die Laufzeit der Wandelanleihe über die Erfolgsrechnung (erhöhter Zinsaufwand und verminderter Steueraufwand) wieder abgebaut werden und haben damit entsprechend negative Auswirkungen auf das Eigenkapital.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 3. Segmentinformationen

#### 3.1 Gliederung nach Geschäftseinheiten

2004	Warehouse & Distribution Solutions	Consulting Services	Health-care Solutions	Head-quarter/ Holdings	Eliminierungen	Total fortgesetzte Aktivitäten <sup>5</sup>	Nicht fortgesetzte Aktivitäten	Eliminierungen	Total Gruppe
MCHF									
Auftragseingang	366.2	13.2	166.8	0.0	-3.5	542.7	38.1	-1.4	579.4
Auftragsbestand (am Jahresende)	290.5	3.6	117.1	0.0	-0.6	410.6	0.0	0.0	410.6
Gesamtumsatz	378.4	15.9	174.9	0.0	-4.3	564.9	32.6	-0.9	596.6
Externer Umsatz netto	375.0	15.9	174.0	0.0	0.0	564.9	31.8	0.0	596.6
Interner Umsatz netto <sup>1</sup>	3.4	0.0	0.9	0.0	-4.3	0.0	0.8	-0.8	0.0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Goodwill-Amortisation (EBITDA)	21.3	2.1	6.0	-11.5	0.0	17.9	-1.8	0.0	16.1
Abschreibungen	3.2	1.1	2.9	0.3	0.0	7.5	0.8	0.0	8.3
Wertminderung auf Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Amortisation (EBITA)	18.1	1.0	3.1	-11.8	0.0	10.4	-2.6	0.0	7.8
Goodwill-Amortisation	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Goodwill-Wertminderung/Rückstellung für belastende Verträge	0.0	8.3	0.0	0.0	0.0	8.3	0.0	0.0	8.3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	18.1	-7.3	3.1	-11.8	0.0	2.1	-2.6	0.0	-0.5
Goodwill	37.7	18.8	37.5	0.0	0.0	94.0	0.0	0.0	94.0
Anlage- und Umlaufvermögen <sup>2</sup>	134.6	26.2	124.5	16.7	-10.9	291.1	0.0	0.0	291.1
Operationelle Verbindlichkeiten und Rückstellungen <sup>3</sup>	158.2	3.1	49.5	14.6	-10.9	214.5	3.3	0.0	217.8
Netto gebundenes operatives Kapital <sup>4</sup> inkl. Goodwill (NOA)	-23.6	23.1	75.0	2.1	0.0	76.6	-3.3	0.0	73.2
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte	1.4	15.7	1.6	0.0	0.0	18.7	0.3	0.0	19.0
Veränderung Rückstellungen	1.2	-17.3	3.2	1.2	0.0	-11.7	-5.9	0.0	-17.6
Personalbestand (am Jahresende)	1 041	67	727	23	0.0	1 858	0.0	0.0	1 858
EBITA in % des Umsatzes (EBITA-Marge)	4.8	6.1	1.8	NA	-0.9	1.8	NA	NA	1.3
EBITA in % des NOA (RONOA)	NA	4.2	4.1	-563.8	NA	13.5	NA	NA	10.6

2003 <sup>6</sup>									
Auftragseingang	409.3	15.7	205.1	0.0	-7.4	622.7	168.1	-15.1	775.7
Auftragsbestand (am Jahresende)	314.8	6.1	134.7	0.0	-0.6	455.0	13.6	-0.7	467.9
Gesamtumsatz	439.0	14.4	187.5	0.0	-7.7	633.2	169.6	-32.0	770.8
Externer Umsatz netto	424.6	14.0	183.9	0.0	0.0	622.5	148.4	0.0	770.8
Interner Umsatz netto <sup>1</sup>	14.3	0.4	3.6	0.0	-7.6	10.7	21.2	-31.9	0.0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Goodwill-Amortisation (EBITDA)	20.4	2.6	16.9	-20.7	0.0	19.2	-26.7	0.0	-7.5
Abschreibungen	5.2	0.6	3.7	1.0	0.0	10.5	4.1	0.0	14.6
Wertminderung auf Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	2.5	0.0	7.5	9.5	0.0	19.5	3.3	0.0	22.8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Amortisation (EBITA)	12.7	2.0	5.7	-31.2	0.0	-10.8	-34.1	0.0	-44.8
Goodwill-Amortisation	17.6	9.6	5.0	0.5	0.0	32.7	1.4	0.0	34.1
Goodwill-Wertminderung/Rückstellung für belastende Verträge	4.1	22.5	25.0	0.6	0.0	52.2	14.8	0.0	67.0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-9.0	-30.1	-24.3	-32.4	0.0	-95.8	-50.3	0.0	-146.1
Goodwill	39.9	29.1	39.8	0.0	0.0	108.8	0.0	0.0	108.8
Anlage- und Umlaufvermögen <sup>2</sup>	154.1	38.0	111.7	34.8	-20.3	318.3	36.6	-5.1	349.8
Operationelle Verbindlichkeiten und Rückstellungen <sup>3</sup>	161.3	19.8	21.2	14.6	-20.3	196.6	24.4	-5.1	215.9
Netto gebundenes operatives Kapital <sup>4</sup> inkl. Goodwill (NOA)	-7.2	18.2	90.5	20.2	0.0	121.7	12.2	0.0	133.9
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte	7.4	13.0	5.1	0.1	0.1	25.6	3.5	0.0	29.1
Veränderung Rückstellungen	0.2	16.7	-1.6	0.1	0.0	15.4	2.6	0.0	18.0
Personalbestand (am Jahresende)	1 135	62	749	32	0.0	1 978	358	0.0	2 336
EBITA in % des Umsatzes (EBITA-Marge)	2.9	13.9	3.0	NA	0.0	NA	NA	NA	NA
EBITA in % des NOA (RONOA)	NA	11.0	6.3	-154.7	NA	-8.9	-279.3	NA	-33.5

1 Die internen Transaktionen werden nach dem «arms length»-Prinzip abgewickelt.

2 Ohne flüssige Mittel, Geldanlagen, Wertschriften, ohne latente Steuerguthaben, ohne andere langfristige Vermögenswerte.

3 Ohne verzinsliche Darlehen und Steuerverbindlichkeiten.

4 Anlage- und Umlaufvermögen ./ operationelle Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

5 Die Segmentinformation enthält sämtliche fortgesetzten Aktivitäten. Um den Nettoumsatz der fortgesetzten Aktivitäten zu erhalten, werden die internen Verkäufe eliminiert. In den Kapitalzahlen der fortgesetzten Aktivitäten sind die Kapitalanlageliegenschaften und die Treasury-Aktivitäten enthalten.

6 Die ausgewiesenen Segmente entsprechen der neuen strategischen Ausrichtung der Swisslog Gruppe. Die Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken entsprechend angepasst.

#### 3.2 Gliederung nach geographischen Regionen

MCHF	Europa		Nordamerika		Asien/Pazifik		Total Gruppe	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Umsatz netto	385.0	506.6	175.3	187.3	36.4	76.9	596.6	770.8
Netto gebundenes operatives Kapital (NOA)	30.1	95.0	37.7	47.7	5.4	-8.8	73.2	133.9
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte (ohne Goodwill)	2.4	12.4	1.0	0.6	0.1	0.2	3.5	13.2
Personalbestand (am Jahresende)	1 371	1 741	321	401	166	194	1 858	2 336

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 4. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

4.1 Sachanlagen	Grund- stücke	Gebäude	Maschinen/ Einrich- tungen	Anlagen im Bau/ Anzah- lungen	Kapital- anlage- liegen- schaften	Total 2004	Total 2003
MCHF							
Anschaffungswert 1. Januar	3.3	28.7	60.1	0.1	24.9	117.1	151.9
Änderungen im Konsolidierungskreis	-1.8	-8.7	-13.9	0.0	-24.9	-49.3	-36.5
Zugänge	0.0	0.1	2.5	0.0	0.0	2.6	7.4
Abgänge	0.0	-0.1	-4.6	-0.1	0.0	-4.8	-8.3
Umklassierung aus Eigennutzung	-0.9	-5.2	-0.3	0.0	6.4	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	-0.1	-1.1	0.0	0.0	-1.2	2.6
<b>Anschaffungswert 31. Dezember</b>	<b>0.6</b>	<b>14.7</b>	<b>42.7</b>	<b>0.0</b>	<b>6.4</b>	<b>64.4</b>	<b>117.1</b>
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	0.0	-17.3	-44.8	0.0	-9.9	-72.0	-78.1
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	3.1	12.2	0.0	9.9	25.2	25.1
Abschreibungen des laufenden Jahres	0.0	-0.8	-5.1	0.0	0.0	-5.9	-9.2
Wertminderungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-12.3
Kumulierte Abschreibungen auf Anlageabgängen	0.0	0.0	4.6	0.0	0.0	4.6	5.1
Umklassierung aus Eigennutzung	0.0	5.0	-0.1	0.0	-4.9	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.9	0.0	0.0	0.9	-2.6
<b>Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.0</b>	<b>-32.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-4.9</b>	<b>-47.2</b>	<b>-72.0</b>
Nettobuchwerte							
Stand 31. Dezember 2003	3.3	11.4	15.3	0.1	15.0		45.1
<b>Stand 31. Dezember 2004</b>	<b>0.6</b>	<b>4.7</b>	<b>10.4</b>	<b>0.0</b>	<b>1.5</b>	<b>17.2</b>	

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt Ende 2004 MCHF 72.1 (2003: MCHF 149.4). Keine Liegenschaften (2003: MCHF 17.2) sind zur Sicherung von Verbindlichkeiten verpfändet.

Der Nettobuchwert der Kapitalanlageliegenschaften entspricht dem Marktwert. Es wurde kein unabhängiges Gutachten zum Bilanzstichtag eingeholt, sondern eine Approximation auf Basis vergleichbarer Objekte aus derselben Region vorgenommen. Bei der Umklassierung aus Eigennutzung handelt es sich um eine Liegenschaft in Kriens/Luzern. Den Mieteinnahmen von Kapitalanlageliegenschaften im Betrage von MCHF 0.7 (2003: MCHF 1.3) stehen direkte Kosten von MCHF 0.2 (2003: MCHF 0.6 ohne Wertminderung) gegenüber.

Per 9. Juni 2004 wurde die Relos AG inklusive aller von der Relos AG gehaltenen Liegenschaften verkauft:

	MCHF
Verkaufte Vermögenswerte	15.1
Verkaufte Schulden	0.2
<b>Verkauftes Nettovermögen</b>	<b>14.9</b>
Erlös aus Verkauf (Verkaufspreis)	15.0
<b>Gewinn auf Abgang</b>	<b>0.1</b>
Steuern	0.0
<b>Gewinn auf Abgang nach Steuern</b>	<b>0.1</b>
Erlös aus Verkauf (Verkaufspreis)	15.0
Abzüglich Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften in verkauften Aktivitäten	0.0
<b>Nettorückfluss von flüssigen Mitteln aus dem Verkauf</b>	<b>15.0</b>

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

4.2 Immaterielle Anlagewerte	Goodwill	Aktiviert Entwicklungs- kosten	Sonstige	Total 2004	Total 2003
<b>MCHF</b>					
Ansaffungswert 1. Januar	108.8	9.2	17.0	135.0	312.1
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	-1.4	-1.8	-3.2	-5.2
Zugänge	15.3	1.4	0.7	17.4	21.7
Abgänge	0.0	-3.0	-4.6	-7.6	-9.5
Umrechnungsdifferenzen	-5.9	-0.1	-0.2	-6.2	0.3
<b>Ansaffungswert 31. Dezember</b>	<b>118.2</b>	<b>6.1</b>	<b>11.1</b>	<b>135.4</b>	<b>319.4</b>
Kumulierte Amortisationen/Abschreibungen 1. Januar	0.0	-4.5	-15.0	-19.5	-112.1
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	0.7	1.5	2.2	3.3
Amortisationen/Abschreibungen des laufenden Jahres	0.0	-1.4	-1.1	-2.5	-39.4
Wertminderungen	-10.0	0.0	0.0	-10.0	-60.5
Auflösung der Rückstellung für belastende Verträge	-15.3	0.0	0.0	-15.3	0.0
Kumulierte Amortisationen/Abschreibungen auf Anlageabgängen	0.0	3.0	4.6	7.6	4.9
Umrechnungsdifferenzen	1.1	0.1	0.2	1.4	-0.1
<b>Kumulierte Amortisationen/Abschreibungen 31. Dezember</b>	<b>-24.2</b>	<b>-2.1</b>	<b>-9.8</b>	<b>-36.1</b>	<b>-203.9</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Stand 31. Dezember 2003	108.8	4.7	2.0		115.5
<b>Stand 31. Dezember 2004</b>	<b>94.0</b>	<b>4.0</b>	<b>1.3</b>	<b>99.3</b>	

Die Zugänge des laufenden Jahres 2004 in Goodwill betreffen die Übernahme der restlichen Minderheitsanteile an der Wassermann AG. Die Zahlungen für diese Minderheitsanteile wurden im Vorjahr zurückgestellt und bewirken im laufenden Jahr keinen Zugang im Vermögen.

### 4.2.1 Wertminderung Goodwill in 2004

#### Consulting Services:

Wassermann AG, Deutschland      Aufgrund von mittelfristig reduzierten Geschäftserwartungen sowie der neu anteilig belasteten Headquarterkosten wurde im Juni 2004 die Verbuchung einer Wertminderung von MCHF 10.0 notwendig.

### 4.2.2 Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills per 31. Dezember 2004

Mit IFRS 3 (2004) wird für die Folgebewertung – des aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierenden Geschäfts- oder Firmenwertes – die ausschliessliche Wertminderungsüberprüfung eingeführt. Im Gegensatz zur Regelung in IAS 22.44 ff (2003) ist der Geschäfts- oder Firmenwert nach IFRS 3.54 (2004) in den Folgeperioden nicht planmässig über seine Nutzungsdauer, sondern ausschliesslich auf der Grundlage einer Wertminderungsüberprüfung gemäss IAS 36 (2004) abzuschreiben.

Der Goodwill aus den verschiedenen Akquisitionen wurde jeweils zum Erwerbszeitpunkt den primären Segmenten Warehouse and Distribution Solutions (WDS), Healthcare Solutions (HCS) und Consulting Services (CGS) zugeordnet.

Die Segmente entsprechen gleichzeitig auch den Cash Generating Units (CGU). Als CGU wurde dabei die kleinstmögliche Gruppe von Vermögenswerten innerhalb der Swisslog Gruppe gewählt, die Mittel aus der fortlaufenden Nutzung generieren, wobei die generierten Mittel weitgehend unabhängig von den jeweils anderen Vermögenswerten im Konzern sind.

Im Rahmen der Wertminderungsüberprüfung ist der Buchwert der CGU, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, mit dem erzielbaren Betrag (recoverable amount) aus derselben zu vergleichen. Übersteigt der Buchwert der CGU den erzielbaren Betrag, liegt eine Wertminderung vor, und es ist auf den erzielbaren Betrag wertzuberichtigen. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Werte aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten (fair value less cost to sell) und dem Nutzungswert, definiert als der Barwert von zu erwartenden, aus der CGU generierbaren Cashflows. In den nachfolgenden Berechnungen übersteigt der Nutzungswert den Buchwert, weshalb auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten verzichtet wurde.

Die Cashflows basieren auf dem gültigen Budget für das Jahr 2005 sowie der Mittelfristplanung für das Jahr 2006. Die Cashflows der Jahre 2007 bis 2009 wurden – entsprechend den Wachstumserwartungen in den jeweiligen Märkten – extrapoliert. Der Restwert am Ende der Laufzeit wurde mit einem ewigen Wachstum von 1.0% berechnet.

Die Headquarterkosten wurden anteilig – mit dem Schlüssel 50% gemäss Umsatz und 50% gemäss Anzahl Mitarbeiter – auf die CGU umgelegt.

Für die Abzinsung der zukünftigen Mittelzuflüsse wurde pro CGU ein Abzinsungsfaktor vor Steuern berechnet.

### Wesentliche Annahmen für die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills

#### Warehouse & Distribution Solutions (WDS)

Durchschnittliches Umsatzwachstum von:	5.7% p.a.
Durchschnittliche EBITDA-Steigerung von:	15.9% p.a.
Abzinsungsfaktor vor Steuern:	10.8%

Im Geschäftsjahr 2004 erzielte Warehouse & Distribution Solutions einen Umsatz von MCHF 378.4. Dieser Umsatz soll bis in das Jahr 2009 auf MCHF 500.3 gesteigert werden. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von durchschnittlich 5.7%. In derselben Periode soll das EBITDA (nach Umlage der Headquarterkosten) von MCHF 13.9 auf MCHF 29.1 gesteigert werden, was einem durchschnittlichen EBITDA-Wachstum von 15.9% entspricht.

#### Risikoberücksichtigung

Das Geschäftsjahr 2004 war bei WDS geprägt von einem tiefen Auftragseingang, welcher sich in der 2. Jahreshälfte negativ auf den Umsatz sowie auf das EBITDA auswirkte. In der Planung wurde das Umsatzwachstum in den ersten Monaten auf dieser tiefen Basis angesetzt.

#### Healthcare Solutions (HCS)

Durchschnittliches Umsatzwachstum von:	7.0% p.a.
Durchschnittliche EBITDA-Steigerung von:	13.6% p.a.
Abzinsungsfaktor vor Steuern:	13.3%

Das Geschäftsjahr 2004 war bei Healthcare Solutions geprägt von Restrukturierungskosten in Deutschland sowie Aufbaukosten in Italien. Weiter negativ wirkte sich der schwache Umrechnungskurs des US-Dollars auf das profitable Geschäft in Nordamerika aus. Insgesamt erzielte HCS einen Umsatz von MCHF 174.9, welcher in den Jahren 2005 bis 2009 auf MCHF 244.9 gesteigert werden soll. Im selben Zeitraum soll das EBITDA jährlich um durchschnittlich 13.6% gesteigert werden (nach Umlage der Headquarterkosten und ohne Berücksichtigung von Restrukturierungs- sowie Aufbaukosten in 2004) und auf MCHF 26.0 anwachsen.

#### Risikoberücksichtigung

Die zukünftige Profitabilität von HCS basiert auf einem weiterhin starken Nordamerikageschäft sowie auf der erfolgreichen Marktdurchdringung der neueren Produkte. Das Nordamerikageschäft wurde mit einem Umrechnungskurs USD in CHF von 1.20 geplant. Die Umsätze der neueren Produkte wurden konservativ geplant.

#### Consulting Services (CGS)

Durchschnittliches Umsatzwachstum von:	10.4% p.a.
Durchschnittliche EBITDA-Steigerung von:	16.8% p.a.
Abzinsungsfaktor vor Steuern:	13.6%

Im Geschäftsjahr 2004 erwirtschaftete Consulting Services einen Umsatz von MCHF 15.9, was einer Steigerung von 10.4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auf Stufe EBITDA konnte ein Ergebnis von MCHF 2.1 erzielt werden. Das EBITDA beinhaltet einen Forderungsausfall von MCHF 0.5 infolge Konkurses eines Kunden. Bis Ende 2009 soll der Umsatz auf MCHF 26.1 und das EBITDA auf MCHF 4.9 gesteigert werden.

#### Risikoberücksichtigung

Consulting Services erbringt die Dienstleistungen hauptsächlich im deutschsprachigen Supply Chain Management Markt. In einer externen Studie wird in diesem Markt von einem Umsatzwachstum zwischen 13 und 15% ausgegangen. Der Umrechnungskurs EUR in CHF ist mit 1.50 geplant.

Mit den beschriebenen Planungsannahmen resultiert eine Überdeckung des Goodwill von CGS von MCHF 3.3 per 31. Dezember 2004. Der Goodwill ist noch gedeckt, sofern sich der Abzinsungsfaktor vor Steuern – bei unverändertem Umsatzwachstum und bei unveränderter EBITDA-Steigerung – auf 14.9% erhöht. Ausserdem ist der Goodwill noch gedeckt, sofern sich das Umsatzwachstum auf 9.3% p.a. und sich die EBITDA-Steigerung auf 13.3% p.a. – bei unverändertem Abzinsungsfaktor vor Steuern von 13.6% – reduzieren.

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung betrachten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen als vernünftig und vertretbar. Die Werthaltigkeit des Goodwills hängt aber vom tatsächlichen Erreichen der erwarteten Zielgrössen ab. Allfällige Abweichungen der effektiven Werte können Veränderungen der Werthaltigkeit bewirken. Insbesondere bei Consulting Services könnte eine Verfehlung der geplanten Umsatzziele oder eine Erhöhung des Abzinsungsfaktors eine Wertminderung bewirken.

### 5. Sonstige langfristige Vermögenswerte

	2004	2003
	MCHF	MCHF
Beteiligungen an verbundenen Gesellschaften	0.6	0.6
Finanzanlagen	12.4	12.5
Langfristige verzinsliche Darlehensforderungen	4.2	5.6
Sonstige langfristige Forderungen	6.3	7.8
<b>Total</b>	<b>23.5</b>	<b>26.5</b>

Die Swisslog Gruppe hält 8.17% der Aktien an der CPS Color Group Oy, Finnland. Diese sind als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und in den Finanzanlagen enthalten.

Die Aktien sind zum Zeitwert (Fair Value) bewertet. Die Bewertung erfolgte mittels diskontierter Cashflows basierend auf dem Businessplan der CPS Color Group Oy, Finnland.

### 6. Warenvorräte

	2004	2003
	MCHF	MCHF
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.5	14.3
Waren in Arbeit, Projekte	4.2	11.6
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.0	12.1
<b>Total</b>	<b>32.7</b>	<b>38.0</b>

Im Geschäftsjahr 2004 gab es keine wesentlichen Wertminderungen für obsoleete Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (2003: MCHF 3.0).

### 7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

	2004	2003
	MCHF	MCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.2	118.9
Sonstige Forderungen	13.6	19.0
Rechnungsabgrenzungen	8.8	9.2
Wertberichtigungen	-2.6	-2.5
<b>Total</b>	<b>138.0</b>	<b>144.6</b>

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 2004 MCHF 25.7 für Fertigungsaufträge mit Guthabensaldo gegenüber Kunden (unterfinanziert) enthalten (Anmerkung 21).

Im Geschäftsjahr 2004 musste – infolge Konkurses eines Kunden – eine Wertminderung von MCHF 0.5 bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen werden (2003: MCHF 0.0).

### 8. Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften

	2004	2003
	MCHF	MCHF
Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben	85.4	47.5
Wertschriften	5.6	0.9
<b>Total</b>	<b>91.0</b>	<b>48.4</b>

Die Wertschriften von MCHF 5.6 setzen sich aus Obligationen in CHF und Schweizer Aktien zusammen. Wertschriften sind als zu Handelszwecken gehaltene Titel klassiert und sind zum Kurswert bewertet.

Von den Kassenbeständen, Postcheck- und Bankguthaben waren per Ende 2004 MCHF 3.0 (2003: MCHF 0.0) als Sicherheit für Fremdwährungsabsicherungsgeschäfte hinterlegt.

### 9. Aktienkapital/Eigene Aktien

#### Aktienkapital

Das Aktienkapital beträgt am 31. Dezember 2004 MCHF 1.8 (Vorjahr: MCHF 30.3) und besteht aus 179 483 560 Namenaktien zu nominal CHF 0.01 (2003: CHF 2.00) pro Aktie.

	2004	2003
Anzahl ausstehende Namenaktien 1. Januar	15 175 474	15 163 044
Kapitalerhöhung		
– durch die Ausgabe von neuen Namenaktien – Tranche A	141 538 462	–
– durch die Ausgabe von Bezugsrechten auf bestehende Aktien – Tranche B	22 767 059	–
Kauf (-)/Verkauf (+) eigener Aktien	2 565	12 430
Anzahl ausstehende Namenaktien 31. Dezember	179 483 560	15 175 474
Nennwert je Aktie (CHF)	0.01	2.00
<b>Aktienkapital am 31. Dezember (MCHF)</b>	<b>1.8</b>	<b>30.3</b>

Erlöse bzw. Aufwendungen aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden direkt dem Eigenkapital zugewiesen. Am 31. Dezember 2004 hielt die Gruppe keine eigenen Aktien (Vorjahr: 2 565).

Das Aktienkapital kann sich durch Ausgabe von höchstens 1 000 000 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.01 um höchstens CHF 10 000 erhöhen, durch Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, welche in Verbindung mit Anleihe- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden, und/oder durch Ausübung von Optionsrechten, welche den Aktionären eingeräumt werden.

Das Aktienkapital kann sich durch Ausgabe von höchstens 626 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01 im Maximalbetrag von CHF 6 260 erhöhen durch Ausübung von Bezugs- und Optionsrechten, welche den Mitarbeitern der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften nach Massgabe eines oder mehrerer Beteiligungspläne eingeräumt werden.

### 10. Verzinsliche Darlehen

#### 10.1 Bilanzdetails

	2004	2003
	MCHF	MCHF
Bankverbindlichkeiten	0.3	184.8
Wandelanleihe 2000–2009/2000–2005	120.4	142.4
Darlehen	0.2	1.6
<b>Total</b>	<b>120.9</b>	<b>328.8</b>

#### Davon:

Kurzfristig	0.3	185.4
Langfristig	120.6	143.4
<b>Total</b>	<b>120.9</b>	<b>328.8</b>

#### 10.2 Bankverbindlichkeiten

Das Bankensyndikat hat – im Zusammenhang mit der Sanierung der Swisslog Gruppe – Bankverbindlichkeiten in der Höhe von MCHF 184.0 an Lombard Odier Darier Hentsch & Cie. (LODH) verkauft. LODH machte anschliessend einen Forderungsverzicht auf den Bankverbindlichkeiten geltend und erhielt im Gegenzug das Recht, gegen Barliberierung 141.5 Mio. neue Namenaktien im Nennwert von CHF 0.01 je Aktie zu zeichnen.

#### 10.3 Wandelanleihe 2000–2009/2000–2005

Die Swisslog Holding AG hat per 7. Juli 2000 60 000 Anteile an einer zu 2.25% verzinnten Wandelanleihe mit Nennwert von MCHF 150 ausgegeben. Die Wandelanleihe wäre am 7. Juli 2005 fällig geworden, sofern die Gläubiger nicht von der Möglichkeit der Umwandlung von jeweils CHF 2 500 Nominalwert in 15.24390 Namenaktien der Swisslog Holding AG Gebrauch gemacht hätten.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Swisslog Gruppe wurden die Konditionen der Wandelanleihe wie folgt geändert:

- Fälligkeit per 31.12.2009
- Zinssatz:
 

7.7.2003 bis 6.7.2004	0.5%
7.7.2004 bis 6.7.2005	1.0%
7.7.2005 bis 6.7.2006	1.5%
7.7.2006 bis 6.7.2007	2.0%
7.7.2007 bis 6.7.2008	2.5%
7.7.2008 bis 6.7.2009	3.0%
7.7.2009 bis 31.12.2009	3.5%

Die Wandelbedingungen bleiben unverändert.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Die Wandelanleihe ist wie folgt in der Bilanz erfasst:

	2004	2003
	MCHF	MCHF
<b>Verpflichtung per 1. Januar</b>	<b>145.1</b>	<b>141.2</b>
Bisherige Bedingungen:		
Zinsaufwand für die Verzinsung eines Coupons von 2.25%	1.1	3.4
Zinsaufwand für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons	1.4	3.9
Effekte aus der Verlängerung der Wandelanleihe bei der Sanierung:		
Reduktion Abgrenzung für die Verzinsung eines Coupons von 2.25 auf 0.5%	-2.0	
Effekt bei theoretischer Rückzahlung der Wandelanleihe (verbleibende Differenz Buchwert zu Nominalwert)	5.0	
Barwertdifferenz bei theoretischer Neuemission der Wandelanleihe	-34.2	
Neue Bedingungen:		
Zinsaufwand für die Verzinsung eines Coupons von 0.5%/1.0%	0.9	
Zinsaufwand für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons	4.6	
Bezahlte Zinsen	-0.8	-3.4
<b>Gesamte Verpflichtung</b>	<b>121.1</b>	<b>145.1</b>
Abgrenzung für Zinszahlung unter Rechnungsabgrenzungsposten	-0.7	-1.6
Emissionskosten	0.0	-1.1
<b>Verpflichtung per 31. Dezember</b>	<b>120.4</b>	<b>142.4</b>

Da sich durch die Verlängerung der Wandelanleihe die Barwerte der künftigen Cashflows substantiell verändert haben, wurde die Verlängerung als theoretische Rückzahlung und Neuemission behandelt. Die Eigenkapitalkomponente der verlängerten Wandelanleihe beträgt praktisch Null, da das Wandelrecht keinen Wert aufweist.

Der Zinsaufwand für die Verpflichtung aus der Wandelanleihe ist berechnet unter Anwendung eines Zinssatzes (7.0% respektive vor der Sanierung 5.3%) für eine vergleichbare (normale) Anleihe.

Der Schlusskurs der Wandelanleihe an der Schweizer Börse per Ende 2004 war 69.4% (2003: 67.0%).

11. Steuern und latente Steuern

11.1 Steueraufwand	2004 MCHF	2003 MCHF
Ordentliche Ertragssteuern	5.7	12.6
Latente Steuern	2.4	6.9
<b>Steueraufwand fortgesetzte Aktivitäten</b>	<b>8.1</b>	<b>19.5</b>
Steueraufwand nicht fortgesetzte Aktivitäten	0.7	1.5
<b>Total Steueraufwand</b>	<b>8.8</b>	<b>21.0</b>

Die ordentlichen Ertragssteuern sind zu 60% (2003: 53%) in den USA, zu 30% (2003: 35%) in Europa und zu 10% (2003: 12%) in anderen Regionen entstanden.

11.2 Überleitung vom erwarteten zum effektiven Steueraufwand

Der erwartete Steuersatz von 35% (2003: 31%) ist ein gewichteter Gruppensteuersatz, berechnet aus dem Steueraufwand, der sich aus dem handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern jeder einzelnen Gruppengesellschaft, korrigiert um ausserordentliche, nicht wiederkehrende Posten, multipliziert mit dem jeweiligen erwarteten Steuersatz ergibt. Dieser Steuersatz reflektiert die aktuelle wirtschaftliche Ertrags-situation der Gruppe in den verschiedenen steuerlichen Hoheitsgebieten. Die Änderung gegenüber 2003 entstand hauptsächlich aus den nicht fortgeführten Aktivitäten und der Änderung der Gewichtung der Gruppenergebnisse. Die folgenden Elemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Steueraufwand und dem effektiven Steueraufwand.

	2004 MCHF	2003 MCHF
<b>Ertragssteuern zum erwarteten Steuersatz</b>	<b>3.7</b>	<b>-68.7</b>
Effekt aus dem erwarteten Gruppensteuersatz zum konsolidierten individuell erwarteten Steueraufwand	-5.4	-
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand und nicht steuerbare Erträge	-2.2	40.3
Änderung der Berücksichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen	1.5	18.2
Nutzung von bislang unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	-0.8	-0.1
Verluste im laufenden Jahr, für die keine Steuerguthaben berücksichtigt wurden	11.2	31.1
Übrige	0.8	0.2
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>8.8</b>	<b>21.0</b>

11.3 Steuerliche Verlustvorträge

	2004 MCHF	2003 MCHF
<b>Anrechenbare steuerliche Verlustvorträge am 1. Januar</b>	<b>829.4</b>	<b>317.4</b>
Abzüglich steuerliche Verlustvorträge von nicht fortgesetzten Aktivitäten sowie Korrekturen des Anfangsbestandes	-3.9	-
Neue steuerliche Verluste des laufenden Geschäftsjahres	22.1	530.4
Verfallene Verlustvorträge	-0.3	-7.6
Verrechnung mit steuerlichen Gewinnen des laufenden Geschäftsjahres	-383.5	-10.8
<b>Anrechenbare steuerliche Verlustvorträge am 31. Dezember</b>	<b>463.8</b>	<b>829.4</b>

Von diesen anrechenbaren Verlustvorträgen sind Ende 2004 auf MCHF 10.3 (Vorjahr: MCHF 21.5) latente Steueransprüche in Höhe von MCHF 3.3 (Vorjahr: MCHF 6.5) aktiviert worden. Die Aktivierung der latenten Steuerguthaben auf noch nicht genutzte steuerliche Verluste wurde in dem Umfang vorgenommen, wie in den verschiedenen Ländern deren Realisierung durch prognostizierte zu versteuernde Einkommen als wahrscheinlich beurteilt wird oder ausreichende abziehbare temporäre Differenzen vorhanden sind.

Die Verrechnung der Verlustvorträge bezieht sich hauptsächlich auf steuerpflichtige Sanierungsgewinne.

Die steuerlichen Verlustvorträge sind zu 99% (2003: 99%) innerhalb Europa entstanden.

Die steuerlichen Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden, verfallen wie folgt:

	2004 MCHF	2003 MCHF
Nach 1 Jahr	0.4	0.9
Nach 2 Jahren	1.5	11.3
Nach 3 Jahren	0.6	1.6
Nach 4 Jahren	1.5	5.8
Nach mehr als 4 Jahren	449.5	788.3
<b>Total</b>	<b>453.5</b>	<b>807.9</b>

## 11.4 Latente Ertragssteuern

Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten nach Bilanzpositionen

MCHF	2004			2003		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
<b>Steuerguthaben</b>						
Anlagevermögen	0.8	1.2		0.6	4.3	
Vorratsvermögen	31.3	0.3		16.6	0.2	
Kurzfristige Forderungen und Vermögensposten	0.3	3.7		0.4	2.2	
Langfristige Verbindlichkeiten	1.9	1.8		1.7	3.2	
Aufwandsrückstellungen	1.0	0.4		1.6	0.6	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0.9	28.6		2.7	13.3	
<b>Zwischensumme nach Bilanzpositionen</b>	<b>36.2</b>	<b>36.0</b>	<b>0.2</b>	<b>23.6</b>	<b>23.8</b>	<b>-0.2</b>
Latente Steuerguthaben auf steuerliche Verlustvorträge	3.3	0.0		6.5	0.0	
Saldierung	-29.8	-29.8		-14.8	-14.8	
<b>Total Steuerguthaben und Verbindlichkeiten</b>	<b>9.7</b>	<b>6.2</b>	<b>3.5</b>	<b>15.3</b>	<b>9.0</b>	<b>6.3</b>

Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten wurden saldiert, wenn ein Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht, wenn eine einzige Nettzahlung an die Steuerbehörde zu leisten ist oder wenn die betreffenden Vermögensposten und Schuldposten in der gleichen Periode realisiert werden.

## 12. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Verpflichtungen

### 12.1 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

	2004 MCHF	2003 MCHF
Langfristige Verbindlichkeiten	0.5	6.6
Pensionsverpflichtungen (Anmerkung 18)	11.7	14.1
<b>Total</b>	<b>12.2</b>	<b>20.7</b>
davon fällig		
bis zu einem Jahr	0.0	0.5
nach einem und vor zwei Jahren	0.0	6.1
nach zwei Jahren	12.2	14.1

In den langfristigen Verbindlichkeiten sind Finanzleasingverbindlichkeiten von MCHF 0.1 (2003: MCHF 6.5) enthalten.

### 12.2 Verpflichtungen

#### 12.2.1 Finanzierungs-Leasing

	Zukünftige Zahlungen		Finanzierungskosten		Barwert	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Mindestleasingzahlungen per 31. Dezember, in MCHF						
fällig bis zu einem Jahr	0.0	0.7	0.0	0.4	0.0	0.3
fällig nach einem und vor fünf Jahren	0.1	6.4	0.0	0.2	0.1	6.2
fällig nach fünf Jahren	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>0.1</b>	<b>7.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.6</b>	<b>0.1</b>	<b>6.5</b>

Der Nettobuchwert der Gebäude im Finanzierungs-Leasing beträgt MCHF 0.0 (2003: MCHF 6.7). Es besteht keine Kaufoption aus Finanzierungs-Leasing (2003: MCHF 5.6). Der Verkauf von Tochtergesellschaften hat zu einer Reduktion der Leasingverbindlichkeiten geführt.

#### 12.2.2 Operating-Leasing

	2004	2003
Mindestleasingzahlungen per 31. Dezember, in MCHF		
fällig bis zu einem Jahr	6.5	5.9
fällig nach einem und vor fünf Jahren	12.4	10.9
fällig nach fünf Jahren	7.0	9.3
<b>Total</b>	<b>25.9</b>	<b>26.1</b>

Die Kosten für Operating-Leasing betragen 2004 MCHF 6.7 (2003: MCHF 6.0).

13. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

13.1 Rückstellungen

MCHF	Projekte	Gewährleistungen	Restrukturierung	Belastende Verträge	Nicht fortgesetzte Aktivitäten	Sonstige	Total
<b>Buchwert 1. Januar 2003</b>	4.6	6.9	0.0	0.0	0.4	5.4	17.3
Änderungen im Konsolidierungskreis	-0.2	-1.8	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.0
Bildung	3.6	2.4	1.8	17.4	4.1	1.2	30.5
Nicht verwendet, aufgelöst	-2.6	-0.4	0.0	0.0	0.0	-0.2	-3.2
Verwendung	-2.0	-2.5	0.0	-0.4	0.0	-3.3	-8.2
Umrechnungsdifferenzen	0.1	0.1	0.0	0.5	0.0	0.2	0.9
<b>Buchwert 31. Dezember 2003</b>	<b>3.5</b>	<b>4.7</b>	<b>1.8</b>	<b>17.5</b>	<b>4.5</b>	<b>3.3</b>	<b>35.3</b>
Änderungen im Konsolidierungskreis	-0.9	-0.4	-0.6	0.0	0.0	0.0	-1.9
Bildung	2.7	2.1	2.5	0.0	5.8	1.4	14.5
Nicht verwendet, aufgelöst	-0.8	-0.3	-0.2	-1.7	0.0	-0.1	-3.1
Verwendung	-1.4	-0.9	-0.7	-15.3	-7.0	-0.9	-26.2
Umrechnungsdifferenzen	0.0	-0.1	0.0	-0.5	0.0	-0.3	-0.9
<b>Buchwert 31. Dezember 2004</b>	<b>3.1</b>	<b>5.1</b>	<b>2.8</b>	<b>0.0</b>	<b>3.3</b>	<b>3.4</b>	<b>17.7</b>

Sämtliche Rückstellungen werden als kurzfristig klassifiziert, da ihre Verwendung innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus erwartet wird.

Die Rückstellung für Projekte wird gebildet, sobald Verluste erkennbar werden. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Auftragsabwicklung.

Rückstellungen für Restrukturierungen werden nur bilanziert, wenn ein Sozialplan vorhanden ist, welcher den Betroffenen offen gelegt wurde. Vom ausgewiesenen Betrag entfallen MCHF 2.5 (Vorjahr: MCHF 0.0) auf die Region Deutschland der Division Healthcare Solutions. Die Kategorie «Belastende Verträge» beinhaltet die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Minderheitsanteile an der Wassermann AG. Der Erwerb dieser Minderheitsanteile bewirkte keinen Zugang im Vermögen.

Die Rückstellung für nicht fortgesetzte Aktivitäten steht im Zusammenhang mit Nachforderungen aus dem Verkauf Overhead Conveyors (MCHF 2.5) und Transnorm Gruppe (MCHF 0.8). Der Betrag für Overhead Conveyors widerspiegelt die schätzungsweise ermittelten künftigen Kosten aus abgeschlossenen Verträgen. Die Rückstellungen von MCHF 0.8 für die Transnorm Gruppe betreffen ausschliesslich Verpflichtungen für Personalvorsorgeeinrichtungen.

Die Gruppe ist im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit in diverse Rechtsstreitigkeiten involviert. Aufgrund der heute verfügbaren Informationen sind entsprechend notwendige Rückstellungen gebildet worden.

13.2 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten bestehen in der Höhe von MCHF 22.1 (2003: MCHF 4.9). Diese betreffen im Wesentlichen eine Rechtsstreitigkeit, wo die Wahrscheinlichkeit unter 50% ist, dass für die Swisslog Gruppe Kosten entstehen, welche die per 31. Dezember 2004 gebildete Rückstellung überschreiten.

Der Gesamtbetrag der Garantieverpflichtungen zugunsten von Dritten beträgt Ende 2004 MCHF 193.5 (2003: MCHF 249.4).

Garantiefazilitäten mit einer Limite von MCHF 100.0 gegenüber einem Bankenkonsortium wurden durch die Verpfändung des Tochterunternehmens TransLogic Corp. (USA) besichert. Per 31. Dezember 2004 betrug das Nettovermögen der TransLogic Corp. (USA) MCHF 33.2.

14. Übriger operationeller Ertrag

	2004 MCHF	2003 MCHF
Gewinn aus Verkauf von operativ genutzten Liegenschaften	0.0	0.6
Sonstige Erträge	2.6	3.2
<b>Total</b>	<b>2.6</b>	<b>3.8</b>

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 15. Operationeller Aufwand

15.1 Material- und Dienstleistungsaufwand	2004 MCHF	2003 MCHF
Bestandesänderung Warenvorräte	-0.4	13.6
Material- und Dienstleistungsaufwand	235.2	281.3
<b>Total</b>	<b>234.8</b>	<b>294.9</b>

Je nach Umfang der in die langfristigen Fertigungsaufträge einbezogenen Materiallieferungen und Eigenleistungsanteile kann der Material- und Dienstleistungsaufwand stark schwanken.

15.2 Personalaufwand	2004 MCHF	2003 MCHF
Löhne und Gehälter	173.6	186.5
Sozialaufwand und Personalnebenkosten	52.0	55.4
<b>Total</b>	<b>225.6</b>	<b>242.0</b>

15.3 Übriger operationeller Aufwand	2004 MCHF	2003 MCHF
Übriger operationeller Aufwand	84.3	82.3

Zu dieser Position gehören alle nicht unter anderen Positionen der Erfolgsrechnung ausweispflichtigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Entwicklungsaufwendungen aus der üblichen Geschäftstätigkeit.

Die Entwicklungsaufwendungen betragen 2004 MCHF 12.1 (2003: MCHF 9.0).

### 16. Finanzergebnis

16.1 Wertminderungen Beteiligung und Wandelanleihe	2004 MCHF	2003 MCHF
Wertminderung Beteiligung und Wandelanleihe CPS Color	0.0	-40.4

Die Swisslog Gruppe hält 8.17% der Aktien an der CPS Color Group Oy, Finnland. Diese Beteiligung wurde im Jahr 2003 aufgrund einer überarbeiteten Geschäftsplanung, die zu einem tieferen Unternehmenswert führt, um 75% abgeschrieben. Die Aktien sind als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert.

16.2 Übriges Finanzergebnis	2004 MCHF	2003 MCHF
<b>Finanzertrag</b>		
Zinsertrag	1.5	1.9
Reduktion Abgrenzung für die Verzinsung eines Coupons von 2.25 auf 0.5%	2.0	0.0
Barwertdifferenz bei theoretischer Neuemission der Wandelanleihe	34.2	0.0
Sonstiger Finanzertrag	0.5	0.0
<b>Total</b>	<b>38.2</b>	<b>1.9</b>
<b>Finanzaufwand</b>		
Zinsaufwand Wandelanleihe für die Verzinsung des Coupons	-2.0	-3.4
Kalkulatorischer Zinsaufwand der Wandelanleihe für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons	-6.0	-3.9
Übriger Zinsaufwand	-3.5	-10.1
Effekt bei theoretischer Rückzahlung der Wandelanleihe (verbleibende Differenz Buchwert zu Nominalwert)	-5.0	0.0
Sonstiger Finanzaufwand	-7.7	-11.5
Währungsergebnis	-1.9	-9.4
<b>Total</b>	<b>-26.1</b>	<b>-38.3</b>

Die Zinserträge beziehen sich auf Zinsen aus Geldmarktanlagen in CHF und Fremdwährungen.

Als Folge der Bilanzsanierung wurden die Bankschulden um MCHF 184.0 reduziert. Dies führte zu einer starken Reduktion des übrigen Zinsaufwandes.

Im sonstigen Finanzaufwand sind Kosten im Zusammenhang mit der finanziellen Restrukturierung der Gruppe wie die Abschreibung der verbliebenen Emissionskosten der ursprünglichen Wandelanleihe und die Emissionskosten für die Verlängerung der Wandelanleihe enthalten. Zudem beinhaltet diese Position die Gebühren für die Garantielinie und Quellensteuern auf Divideneinkünften.

### 17. Derivative Finanzinstrumente

Die verwendeten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschliesslich der Absicherung von Währungsrisiken. Es bestehen nur Verträge mit erstklassigen Finanzinstituten.

#### 17.1 Netto-Zeitwerte (Net fair values) von derivativen Finanzinstrumenten

Die Netto-Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten für Sicherungsgeschäfte per Bilanzstichtag waren:

Devisentermingeschäfte nach Art	2004			2003		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
MCHF						
Cash Flow Hedges	0.0	0.4	-0.4	0.1	0.4	-0.3
Non-Qualifying Hedges	0.2	1.2	-1.0	0.9	0.4	0.5
<b>Total</b>	<b>0.2</b>	<b>1.6</b>	<b>-1.4</b>	<b>1.0</b>	<b>0.8</b>	<b>0.2</b>

Nachstehende Tabelle zeigt die Kontraktwerte der offenen Devisentermingeschäfte der wichtigsten Währungen:

Devisentermingeschäfte nach Währungen	2004			2003		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
MCHF						
AUD	1.2	0.0	1.2	0.0	2.0	-2.0
EUR	53.4	2.2	51.2	27.5	1.4	26.1
SEK	2.6	4.2	-1.6	0.0	18.8	-18.8
USD	0.0	6.8	-6.8	0.0	8.8	-8.8
GBP	0.0	0.0	0.0	8.3	0.0	8.3
NOK	0.0	1.5	-1.5	0.0	1.9	-1.9
<b>Total</b>	<b>57.2</b>	<b>14.7</b>	<b>42.5</b>	<b>35.8</b>	<b>32.9</b>	<b>2.9</b>

Per Ende Jahr waren keine anderen derivativen Finanzinstrumente offen.

Per Mitte 2004 stieg das Hedging-Volumen aufgrund der Verfügbarkeit von neuen FX-Linien.

#### 17.2 Eigenkapital – Absicherungsreserve

Gewisse Derivate werden als Sicherungsgeschäfte von zukünftigen Geldflüssen (Cash Flow Hedges) per Bilanzstichtag zum Zeitwert bewertet. Bewertungen zum Zeitwert werden in einer separaten Absicherungsreserve im Eigenkapital erfasst.

	2004	2003
Per 1. Januar	MCHF	MCHF
Gewinne/(Verluste) aus Umbewertungen zum Zeitwert	-0.3	0.1
Latente Steuern	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.1</b>

#### Veränderungen während des Geschäftsjahres

Gewinne und Verluste aus Veränderungen des Zeitwertes	-0.2	-0.3
Latente Steuern	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.3</b>
In die Erfolgsrechnung transferiert	0.1	-0.1
Latente Steuern	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>0.1</b>	<b>-0.1</b>

#### Saldo per 31. Dezember

Total Gewinne und Verluste	-0.4	-0.3
Latente Steuern	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.3</b>

Die Netto-Zeitwertgewinne per 31. Dezember 2004 auf offenen Devisentermingeschäften, welche voraussichtliche, zukünftige Käufe und Verkäufe in Fremdwährungen absichern (Cash Flow Hedges), werden von der Absicherungsreserve in die Erfolgsrechnung transferiert, sobald die Käufe/Verkäufe bilanzwirksam werden. Die künftigen Käufe und Verkäufe in Fremdwährungen werden bis Mitte Januar 2005 eintreffen.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 18. Leistungen an Arbeitnehmer

18.1 Erfolgsrechnung	2004 MCHF	2003 MCHF
Pensionspläne	10.9	13.2
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	0.8	0.9
<b>Total</b>	<b>11.7</b>	<b>14.1</b>

### 18.2 Pensionspläne

Neben den gesetzlichen Sozialversicherungen bestehen unabhängige Personalvorsorgeeinrichtungen oder Pensionsversicherungsverträge für die Mehrheit der Mitarbeiter. Das Vermögen wird vorwiegend ausserhalb der Gesellschaften gehalten. Wo dies nicht der Fall ist, werden für die Vorsorgeleistungen in der Bilanz entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Mehrheit der Pläne ist leistungsorientiert. Die Verpflichtungen und die zur Deckung dienenden ausgesonderten Aktiven werden jährlich neu bewertet und mindestens jedes vierte Jahr von einer unabhängigen Stelle versicherungsmathematisch überprüft. Die letzten versicherungsmathematischen Bewertungen wurden an Stichtagen zwischen dem 31. Dezember 2002 und dem 31. Dezember 2004 (alle grossen, wesentlichen Pläne) vorgenommen. Das ausgesonderte Vermögen ist zu Marktwerten bewertet und besteht hauptsächlich aus Wertschriften.

Im Folgenden wird ein Überblick über die wesentlichen leistungsorientierten Versicherungspläne zum 31. Dezember 2004 gemäss IAS 19 (überarbeitet) basierend auf versicherungsmathematischen Annahmen gegeben.

Überleitung von der Bilanz	2004 MCHF	2003 MCHF
Barwert der Verpflichtungen	129.5	131.2
Ausgesondertes Planvermögen zu Marktwerten	112.8	118.3
<b>Fehlbetrag</b>	<b>16.7</b>	<b>12.9</b>
Barwert der nicht ausgesonderten Verpflichtungen	0.2	7.7
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	-6.0	-7.5
Sonstige	0.0	0.1
<b>Bilanzierte Verpflichtungen</b>	<b>10.9</b>	<b>13.2</b>

Entwicklung der bilanzierten Nettoverpflichtung	MCHF	MCHF
Verpflichtung zum Jahresbeginn	13.2	14.6
Effekt aus Veränderungen im Konsolidierungskreis	-2.6	-3.9
Fremdwährungsdifferenzen	0.1	0.9
Vorsorgekosten für Pensionspläne	5.8	5.1
Bezahlte Fondsdotierungen	-5.3	-5.5
Transfer	0.0	2.1
Sonstige	-0.3	-0.1
<b>Verpflichtungen am Ende des Jahres</b>	<b>10.9</b>	<b>13.2</b>

Vorsorgekosten für Pensionspläne	MCHF	MCHF
Laufender Dienstaufwand	6.3	6.0
Zinsaufwand	5.5	5.8
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-6.0	-5.9
Auswirkungen von Plankürzungen und -abgeltungen	0.0	-0.8
<b>Total, enthalten in den Personalkosten</b>	<b>5.8</b>	<b>5.0</b>

Planvermögen	MCHF	MCHF
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	5.7	1.5

### Versicherungsmathematische Annahmen

Zinssatz für die Diskontierung	4.00%–5.75%	4.00%–6.00%
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	2.00%–8.50%	5.00%–8.50%
Erwartete Lohn- oder Gehaltssteigerungen	2.25%–5.00%	1.50%–5.00%
Erwartete Pensionssteigerung	1.00%–3.50%	1.50%–3.00%

Der Aufwand für die beitragsorientierten Pensionspläne betrug 2004 MCHF 1.5 (2003: MCHF 3.9).

### 18.3 Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

	2004 MCHF	2003 MCHF
Verpflichtung zum Jahresbeginn	0.9	2.9
Transfer	0.0	-2.1
Bezahlt während des Jahres	-0.1	-0.4
Erhöhung der Verpflichtung	0.0	0.5
<b>Verpflichtung am Ende des Jahres</b>	<b>0.8</b>	<b>0.9</b>

Andere langfristig fällige Leistungen betreffen vor allem Leistungen für lange Dienstzeit.

### Aktienbezugsrechtspläne

Die Gruppe bietet ihren Mitarbeitern Aktienbezugsrechtspläne an. Die zahlenmässigen Bewegungen der Aktienbezugsrechte stellen sich folgendermassen dar:

	2004	2003
Ausstehend 1. Januar	301 450	556 800
Ausgegeben	0	0
Ausgeübt	0	0
Verfallen	-134 200	-255 350
<b>Ausstehend 31. Dezember</b>	<b>167 250</b>	<b>301 450</b>

Detaillierte Angaben zu den gewährten Aktienbezugsrechten	Ausgegeben per 2004/2003	Ausgegeben per 2002
Ausübungszeiträume	-	23.5.-22.8.2004 23.4.-22.6.2005
Verfalltermine	-	22.8.2004 22.6.2005
Gesamterlös der Aktienbezugsrechte	-	MCHF 0.18
Ausübungskurs	-	CHF 26.30

Der Gesamterlös der Aktienbezugsrechte ist per Ende 2004 in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Die Ausgabe der Aktienbezugsrechte wird nicht über die Erfolgsrechnung verbucht. Der Fair Value der ausstehenden Optionen beträgt CHF 0.

Bedingungen der zum 31. Dezember ausstehenden Bezugsrechte:

		2004	2003
Verfalltermin	Ausübungskurs	Stückzahl	Stückzahl
22.8.2004/22.6.2005	CHF 26.30	167 250	167 250
3.12.2003/3.10.2004	CHF 51.50	0	134 200
<b>Total</b>		<b>167 250</b>	<b>301 450</b>

### 19. Beziehungen mit nahe stehenden Personen

Das Honorar des ehemaligen Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2003/2004 wurde im April 2004 in Form von 58 822 Aktien (MCHF 0.2) entrichtet. Der entsprechende Aktienkauf wurde im Eigenkapital verrechnet. Für die Periode vom 27. Februar bis 31. Dezember 2004 haben die Mitglieder des Verwaltungsrates Honorare in der Höhe von MCHF 0.3 in bar bezogen.

Per Ende der Berichtsperiode sind gegenüber ehemaligen und amtierenden Mitgliedern des Verwaltungsrates keine Optionen mehr ausstehend (2003: 26 800).

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 20. Nicht fortgesetzte Aktivitäten

Im Frühjahr 2003 hat die Gruppe öffentlich bekannt gegeben, die Aktivitäten der Segmente Material Flow Systems und Robotics aufzugeben und die entsprechenden Gesellschaften zu verkaufen. Die Aktivitäten des Geschäftsbereiches Transnorm Gruppe als Teil des Segmentes Material Flow Systems wurden per 30. Juni 2004 verkauft und werden in der Jahresrechnung als nicht fortgesetzte Aktivitäten rapportiert. Der Umsatz, das Ergebnis, der Mittelfluss und die Netto-Aktiven des Geschäftsbereiches werden unten dargestellt.

Die Aktivitäten des Geschäftsbereiches Overhead Conveyors als Teil des Segmentes Material Flow Systems wurden per 1. August 2003 verkauft, während die Aktivitäten des Segmentes Robotics per 1. Dezember 2003 verkauft wurden. Die beiden selbständigen Bereiche werden in dieser Jahresrechnung als nicht fortgesetzte Aktivitäten rapportiert. Der Umsatz, das Ergebnis, der Mittelfluss und die Netto-Aktiven der Geschäftsbereiche werden unten dargestellt.

Am 5. November 2002 hatte die Gruppe öffentlich bekannt gegeben, die Aktivitäten des Kompetenzbereiches Color Logistics aufzugeben. Die Aktivitäten wurden per 16. Dezember 2002 verkauft und werden in der Jahresrechnung als nicht fortgesetzte Aktivitäten rapportiert. Der Umsatz, das Ergebnis, der Mittelfluss und die Netto-Aktiven des Kompetenzbereiches werden unten dargestellt.

20.1 Erfolgsrechnung	Transnorm		Overhead Conveyors		Robotics		Color Logistics		Total	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
MCHF										
Umsatz netto mit Dritten	31.8	60.0	0.0	46.3	0.0	42.1	0.0	0.0	31.8	148.4
Umsatz netto mit Gruppengesellschaften	0.8	7.0	0.0	11.3	0.0	2.9	0.0	0.0	0.8	21.2
Übriger operationeller Ertrag	0.1	0.4	0.0	2.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	2.5
Operationeller Aufwand	-33.2	-66.5	-6.4	-68.7	0.0	-44.4	0.0	-3.7	-39.6	-183.3
Ergebnis aus Verkauf von Beteiligungen	4.3	0.0	0.0	-11.6	0.0	-9.4	0.0	0.0	4.3	-21.0
Wertminderung auf Sachanlagen und übrigen immateriellen Anlagewerten	0	0.0	0.0	-3.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-3.3
Wertminderung auf Goodwill	0	-14.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-14.8
Finanzergebnis netto	-0.5	-0.9	-0.4	-0.7	0.0	-0.4	0.0	0.0	-0.9	-2.0
Ergebnis vor Steuern	3.3	-14.8	-6.8	-24.6	0.0	-9.2	0.0	-3.7	-3.5	-52.3
Steuern	-0.7	-0.9	0.0	-0.6	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.7	-1.5
Ergebnis nach Steuern	2.6	-15.7	-6.8	-25.2	0.0	-9.2	0.0	-3.7	-4.2	-53.8
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ergebnis nicht fortgesetzte Aktivitäten	2.6	-15.7	-6.8	-25.2	0.0	-9.2	0.0	-3.7	-4.2	-53.8

### 20.2 Mittelflussrechnung

Mittelfluss aus operationellen Aktivitäten	2.3	3.8	-4.6	5.2	0.0	-0.1	0.0	-3.7	-2.3	5.2
Mittelfluss aus Investitionen	-0.4	-2.8	0.0	-3.4	0.0	0.1	0.0	0.0	-0.4	-6.1
Mittelfluss aus Finanzierung	-0.1	-1.2	0.0	-1.7	0.0	-0.3	0.0	0.0	-0.1	-3.2
Netto-Mittelfluss aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	1.8	-0.2	-4.6	0.1	0.0	-0.3	0.0	-3.7	-2.8	-4.1

Der operationelle Aufwand von MCHF 6.4 bei Overhead Conveyors setzt sich hauptsächlich aus Nachforderungen aus dem Verkauf Schierholz-Translift und Kosten für auslaufende Projekte von insgesamt MCHF 4.8 zusammen. Diverse Beratungshonorare betragen rund MCHF 1.3.

### 20.3 Bilanz (am Jahresende)

MCHF	Transnorm		Overhead Conveyors		Robotics		Color Logistics		Total	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004 <sup>1</sup>	2003
Total Vermögenswerte	0.0	44.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	44.7
Total Schulden	0.8	39.4	2.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	3.3	39.4
Total Minderheitsanteile	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettovermögen	-0.8	5.3	-2.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-3.3	5.3

1 Per 31. Dezember 2004 werden Rückstellungen für nicht fortgesetzte Aktivitäten (Anhang 13) von MCHF 3.3 ausgewiesen.

## 20.4 Ergebnis und Nettorückfluss

	30.6.2004 MCHF
Verkaufte Vermögenswerte	46.5
Verkaufte Schulden	41.1
<b>Verkauftes Nettovermögen</b>	<b>5.4</b>
Umrechnungsdifferenzen aus Verkauf Tochtergesellschaften	1.0
Erlös aus Verkauf (Verkaufspreis)	10.7
<b>Gewinn auf Abgang</b>	<b>4.3</b>
Steuern	0.0
<b>Gewinn auf Abgang nach Steuern</b>	<b>4.3</b>
Erlös aus Verkauf (Verkaufspreis)	10.7
abzüglich flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften in verkauften Aktivitäten	3.3
<b>Nettorückfluss von flüssigen Mitteln aus dem Verkauf</b>	<b>7.4</b>

## 21. Fertigungsaufträge

	2004 MCHF	2003 MCHF
In der Periode erfasste Auftragslöse	380.4	488.2
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten und ausgewiesene Gewinne von laufenden Projekten	449.3	511.3
Teilfakturierung	476.9	460.2
Einbehalte	3.4	6.8
Fertigungsaufträge mit Guthaben-Saldo gegenüber Kunden (unterfinanziert) <sup>1</sup>	25.7	71.4
Fertigungsaufträge mit Schuld-Saldo gegenüber Kunden (überfinanziert) <sup>2</sup>	53.3	53.5

- 1 Fertigungsaufträge mit Guthaben-Saldo gegenüber Kunden (unterfinanziert) sind in der Bilanz in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen enthalten.
- 2 Fertigungsaufträge mit Schuld-Saldo gegenüber Kunden (überfinanziert) sind in der Bilanz in den erhaltenen Anzahlungen von Kunden enthalten.

## 22. Ergebnis je Aktie (EPS)

	2004	2003
Unternehmensergebnis (MCHF)	1.9	-245.0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	118 851 877	17 390 369
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	0.02	-14.09
Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	0.02	-14.09

Bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wurde der Durchschnittsbestand an 1 748 eigenen Aktien (2003: 6 842) vom gesamten Bestand von 179 483 560 Aktien (2003: 15 178 039) abgezogen.

Im Zusammenhang mit der Refinanzierung der Gruppe wurde im Mai 2004 eine Kapitalerhöhung mit 141 538 462 neuen Aktien durchgeführt. Den bestehenden Aktionären wurden zudem 22 767 059 Aktien mittels Bezugsrechts gewährt.

Das Bezugsrecht führte zu einer rechnerischen Erhöhung des durchschnittlichen Aktienbestandes von 2 219 172 (2004 und 2003), weshalb die Darstellung der Vorjahreszahlen angepasst wurde.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie, da sämtliche Änderungen einen der Verwässerung entgegenlaufenden Effekt haben. Da sich bei einer Ausübung das Ergebnis je Aktie erhöhen würde, werden diese Effekte ignoriert.

## 23. Dividende je Aktie

Für die Generalversammlung im Mai 2005 wird bezogen auf das Geschäftsjahr 2004 keine Dividendenausschüttung vorgeschlagen. Die beschlossene Dividende je Aktie für 2003 und 2002 war CHF 0.00.

## Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Swisslog Holding AG, Buchs

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang, wiedergegeben auf den Seiten 5 bis 31) der Swisslog Gruppe für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



G. Tritschler



G. Siegrist

Basel, 28. Februar 2005



## Bilanz, Erfolgsrechnung Swisslog Holding AG

Bilanz	2004	2003
per 31. Dezember	TCHF	TCHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	4	4
Sonstige Forderungen	4	0
Darlehen an Gesellschaften der Swisslog Holding AG	14 490	795
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	61
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14 498</b>	<b>860</b>
Darlehen an Gesellschaften der Swisslog Holding AG	187 681	4 552
Beteiligung	0	0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>187 681</b>	<b>4 552</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>202 179</b>	<b>5 412</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2 037	5
Bankkontokorrent	0	1
Passive Rechnungsabgrenzung	747	1 654
Rückstellungen	240	0
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>3 024</b>	<b>1 660</b>
Wandelanleihe 2000–2009/2000–2005	150 000	150 000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>150 000</b>	<b>150 000</b>
Aktienkapital	1 795	30 356
Gesetzliche Reserven	11 092	65 509
Bilanzgewinn/-verlust	36 268	-242 113
Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-146 400	263
Jahresergebnis	182 668	-242 376
<b>Eigenkapital</b>	<b>49 155</b>	<b>-146 248</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>202 179</b>	<b>5 412</b>

Erfolgsrechnung	2004	2003
1. Januar bis 31. Dezember	TCHF	TCHF
<b>Ertrag</b>		
Finanzertrag	738	1 182
Auflösung Wertberichtigungen auf Darlehen	183 129	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>183 867</b>	<b>1 182</b>
<b>Aufwand</b>		
Finanzaufwand	1 035	3 438
Verwaltungsaufwand	187	90
Wertberichtigungen auf Darlehen	0	219 681
Wertberichtigungen auf Beteiligung	0	20 320
<b>Total Aufwand</b>	<b>1 222</b>	<b>243 529</b>
Ausserordentlicher Aufwand	0	6
Steueraufwand	-23	23
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>182 668</b>	<b>-242 376</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### 1. Wandelanleihe 2000–2009

Im Rahmen der Sanierung wurde die Wandelanleihe im Nominalwert von MCHF 150 verlängert und wird spätestens am 31. Dezember 2009 zum Nennwert zur Rückzahlung fällig. Die Verzinsung erfolgt jährlich per 7. Juli bzw. letztmals am 31. Dezember 2009. Die Verzinsung ist wie folgt: 2003/04 0.5%, 2004/05 1.0%, 2005/06 1.5%, 2006/07 2.0%, 2007/08 2.5%, 2008/09 3.0%, 2009 (7.7.–31.12.) 3.5%. Obligationen im Nennwert von je CHF 2 500 können jederzeit (American Style) während der Wandelfrist in 15.24390 Namenaktien Swisslog Holding AG von je CHF 0.01 Nennwert zum Wandelpreis von CHF 164.0 je Namenaktie gewandelt werden. Die Wandelfrist läuft bis spätestens fünf Börsentage (SWX) vor dem durch Kündigung oder vertragliche Fälligkeit bestimmten Rückzahlungstermin.

### 2. Bedingte Kapitalerhöhung

Das Aktienkapital kann sich durch Ausgabe von höchstens 1 000 000 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.01 um höchstens CHF 10 000 erhöhen, durch Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, welche in Verbindung mit Anlehens- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden, und/oder durch Ausübung von Optionsrechten, welche den Aktionären eingeräumt werden.

Das Aktienkapital kann sich durch Ausgabe von höchstens 626 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01 im Maximalbetrag von CHF 6 260 er-

höhen durch Ausübung von Bezugs- und Optionsrechten, welche den Mitarbeitern der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften nach Massgabe eines oder mehrerer Teilungspläne eingeräumt werden.

### 3. Kapitalherabsetzung

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. Februar 2004 wurde das Aktienkapital der Gesellschaft durch eine Nennwertreduktion von CHF 2.00 auf CHF 0.01 je Aktie herabgesetzt. Der Herabsetzungsbetrag wurde zur teilweisen Beseitigung der durch Verluste entstandenen Unterbilanz benötigt.

### 4. Kapitalerhöhung

Den bisherigen Aktionären wurden mittels Bezugsrecht 22 767 059 neue Namenaktien zu einem Preis von CHF 1.00 angeboten. Das Bezugsverhältnis betrug 3:2 (die Aktionäre konnten drei neue Namenaktien für zwei bisherige zeichnen).

Lombard Odier Darier Hentsch & Cie (LODH) kaufte als Intermediär den Banken die Kredite der Swisslog Management AG von nominal MCHF 184.0 zu einem Preis von MCHF 139.0 ab. LODH machte einen Forderungsverzicht auf den Geldkrediten geltend und erhielt im Gegenzug das Recht, gegen Barliberierung 141 538 462 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.01 je Aktie zu zeichnen.

Das gesamte Aktienkapital besteht aus 179 483 560 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.01 je Aktie.

<b>5. Eventualverbindlichkeiten</b>		<b>2004</b>	<b>2003</b>
Sicherungsverpflichtungen zugunsten Dritter/Garantien (in TCHF)		128 347	338 538
<b>6. Wesentliche Beteiligung</b>		<b>2004</b>	<b>2003</b>
Gesellschaft	Swisslog Management AG, Buchs		
Zweck	Operative Führung der Gruppe; administrative Führung der Geschäfte der Swisslog Holding AG, Buchs, in deren Auftrag		
Gesellschaftskapital (in TCHF)		6 880	6 880
Beteiligungsquote (%)		100	100
<b>7. Bedeutende Aktionäre (am Jahresende)</b>		<b>2004</b>	<b>2003</b>
Zulauf Asset Management AG, Zug		>5.0%	<5.0%
Mellon HBV Alternative Strategies, London		>5.0%	<5.0%
Julius Bär Multistock, Luxembourg		5.3%	<5.0%
B.V.B.A. Group 2000 Participatie, Antwerpen		0.0%	6.8%
<b>8. Eigene Aktien</b>		<b>Anzahl</b>	<b>CHF</b>
Bestand 31.12.2002		14 995	
Abgang Boni Januar 2003		-5 454	
Kauf Juni 2003		9 438	Preis 4.73
Abgang für Verwaltungsratshonorare Juni 2003		-16 414	
Bestand 31.12.2003		2 565	
Kauf April 2004		52 902	Preis 3.33
Abgang für Verwaltungsratshonorare April 2004		-55 467	
Bestand 31.12.2004		0	

Die Aktien wurden von der Swisslog Management AG gehalten.

## Anhang zur Jahresrechnung

9. Eigenkapitalentwicklung TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Reserven	Spezial- reserven	Bilanzgewinn/-verlust		Total Eigenkapital
				Vortrag	Ergebnis	
Stand 31.12.2002	30 356	116 209	33 682	-84 119	0	96 128
Auflösung Reserven		-50 700	-33 682	84 382		0
Jahresergebnis 2003					-242 376	-242 376
Stand 31.12.2003	30 356	65 509	0	263	-242 376	-146 248
Gewinnverwendung 2003				-242 376	242 376	0
Nennwertreduktion	-30 204			30 204		0
Kapitalerhöhung Tranche A	1 415	0				1 415
Kapitalerhöhung Tranche B	228	22 539				22 767
Kapitalerhöhungskosten		-11 447				-11 447
Auflösung gesetzliche Reserven		-65 509		65 509		0
Jahresergebnis 2004					182 668	182 668
Stand 31.12.2004 (vor Gewinnverwendung)	1 795	11 092	0	-146 400	182 668	49 155

Entwicklung gesetzliche Reserven TCHF	Agio	Allgemein ges. Reserven	Eigene Aktien	Total
				ges. Reserven
Stand 31.12.2002	98 733	17 200	276	116 209
Auflösung Reserven	-39 307	-11 129	-264	-50 700
Stand 31.12.2003	59 426	6 071	12	65 509
Kapitalerhöhung Tranche B	22 539			22 539
Kapitalerhöhungskosten	-11 447			-11 447
Auflösung gesetzliche Reserven	-59 426	-6 071	-12	-65 509
Stand 31.12.2004 (vor Gewinnverwendung)	11 092	0	0	11 092

### 10. Verwendung des Bilanzgewinnes per 31.12.2004 (Antrag des Verwaltungsrates)

Das Jahresergebnis von MCHF 182.7 wird zur Deckung des Verlustvortrages in der Höhe von MCHF -146.4 verwendet. Die verbleibenden MCHF 36.3 werden auf die neue Rechnung vorgetragen.

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Swisslog Holding AG, Buchs

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, wiedergegeben auf den Seiten 34 bis 36) der Swisslog Holding AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



G. Tritschler



G. Siegrist

Basel, 28. Februar 2005

## Wesentliche Gesellschaften und Beteiligungen der Swisslog Gruppe per 31. Dezember 2004

Gesellschaft	Sitz / Land	Konsolidiert ab J/M	Kapital		Beteiligung direkt/indirekt
			Währung	Betrag	
<b>Voll konsolidierte Führungs- und Finanzierungsgesellschaften</b>					
Swisslog Holding AG	Buchs / Schweiz	86/01	CHF	1.79 Mio.	
Swisslog Management AG	Buchs / Schweiz	86/01	CHF	6.88 Mio.	100.0%
Swisslog IP B.V.	Amsterdam / Niederlande	99/01	EUR	0.02 Mio.	100.0%
Swisslog IP AG	Aarau / Schweiz	99/01	CHF	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Holdings (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	97/12	GBP	1.01 Mio.	100.0%
Swisslog (Deutschland) GmbH	Ludwigsburg / Deutschland	89/01	EUR	3.32 Mio.	100.0%
Swisslog Svenska Holding AB	Partille / Schweden	01/09	SEK	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog USA Inc.	City of Dover / USA	99/09	USD	0.00 Mio.	100.0%
Digitron Italia Srl	Mailand / Italien	90/01	EUR	0.25 Mio.	100.0%
<b>Voll konsolidierte operative Gesellschaften</b>					
Infotronic Vertriebsg. für					
Kommunikationssysteme mbH	Kirchheim / Deutschland	01/09	EUR	1.22 Mio.	72.7%
Sonica Software Corporation	Orange / USA	00/03	USD	0.00 Mio.	100.0%
Swisslog AB	Partille / Schweden	97/01	SEK	5.00 Mio.	100.0%
Swisslog AG	Buchs / Schweiz	86/01	CHF	10.00 Mio.	100.0%
Swisslog AS	Bergen / Norwegen	98/07	NOK	0.20 Mio.	100.0%
Swisslog Australia PTY Ltd.	Epping / Australien	96/01	AUD	0.00 Mio.	100.0%
Swisslog Automatisierungstechnik GmbH	Steinhagen / Deutschland	00/01	EUR	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog B.V.	Culemborg / Niederlande	86/01	EUR	0.02 Mio.	100.0%
Swisslog France SA	Gennevilliers / Frankreich	99/09	EUR	0.81 Mio.	100.0%
Swisslog GmbH	Dortmund / Deutschland	97/12	EUR	1.00 Mio.	100.0%
Swisslog Healthcare (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	99/09	GBP	0.00 Mio.	100.0%
Swisslog Healthcare Solutions GmbH	Puchheim / Deutschland	04/03	EUR	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Italia S.p.A.	Beinasco / Italien	89/01	EUR	0.55 Mio.	100.0%
Swisslog (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	94/01	GBP	0.35 Mio.	100.0%
Swisslog Logistics, Inc.	Newport News / USA	98/07	USD	0.12 Mio.	100.0%
Swisslog Luxembourg S.A.	Koerich-Windhof / Luxemburg	00/11	EUR	0.05 Mio.	100.0%
Swisslog Malaysia Sdn Bhd	Selangor Darul Ehsan / Malaysia	97/01	MYR	0.25 Mio.	100.0%
Swisslog N.V.	Wilrijk / Belgien	94/01	EUR	0.12 Mio.	100.0%
Swisslog Polska Sp. z o.o.	Warschau / Polen	00/05	PLN	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Pte. Ltd.	Singapur	99/09	SGD	0.60 Mio.	95.0%
Swisslog Rohrpostsysteme GmbH	Westerstede / Deutschland	99/09	EUR	0.50 Mio.	100.0%
Swisslog (Shanghai) Consultancy Co. Ltd.	Shanghai / China	04/02	USD	0.14 Mio. <sup>1</sup>	100.0%
Swisslog Singapore Pte. Ltd.	Singapur	97/01	SGD	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Software (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	00/08	GBP	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Software USA Inc.	North Billerica / USA	00/08	USD	0.00 Mio.	100.0%
Telelift GmbH	Puchheim / Deutschland	99/09	EUR	0.84 Mio.	100.0%
TransLogic Corp.	Denver / USA	99/09	USD	0.00 Mio.	100.0%
TransLogic Ltd.	Mississauga / Kanada	99/09	CAD	0.00 Mio.	100.0%
Wassermann AG	München / Deutschland	01/08	EUR	0.71 Mio.	100.0%

1 Davon einbezahlt 15%.

## Kennzahlen zum Aktienkapital

	Einheit	2004	2003	2002	2001	2000
Aktienkapital	MCHF	1.8	30.4	30.4	30.3	27.5
Aktien (am Jahresende)	000 Stück	179 484	15 178	15 178	15 135	2 752
Dividende/Namenaktie	CHF	0.00	0.00	0.00	0.00	0.50
Dividende <sup>1</sup>	MCHF	0.0	0.0	0.0	0.0	6.9
Unternehmensergebnis	MCHF	1.9	-245.0	-47.8	-27.0	-22.1
- Unternehmensergebnis/Dividende	%	NA	NA	NA	NA	NA
- Unverwässertes Ergebnis je Aktie	CHF	0.02	-14.09	-3.20	-1.90	-1.61
- Cash EPS <sup>1</sup> (fortgesetzte Aktivitäten)	CHF	0.13	-8.05	-0.59	0.58	3.23
Kurs der Namenaktien						
	Hoch	CHF 6.60	12.80	35.90	163.20	226.00
	Tief	CHF 0.84	1.95	9.60	24.40	82.60
Bruttorendite der Namenaktien						
	Hoch	% NA	NA	NA	NA	0.2
	Tief	% NA	NA	NA	NA	0.6
Börsenkapitalisierung (am Jahresende)	MCHF	179.5	86.1	192.8	484.3	1 953.9
Konsolidiertes Eigenkapital	MCHF	68.2	-122.4	95.8	169.8	174.2
- Eigenkapital/Namenaktie	CHF	0.6	-7.0	6.4	12.2	12.7
- Börsenkapitalisierung in % des Eigenkapitals	%	263	NA	201	285	1 122
Price-Earnings-Ratio (PE-Ratio) <sup>2</sup>	Faktor	17.6	NA	NA	151.4	54.6

1 Vorschlag des Verwaltungsrates, für 2004 keine Dividende auszuschütten.

2 Bezogen auf Unternehmensergebnis vor Goodwill-Amortisation.

Abschluss des Geschäftsjahres	per 31. Dezember
Gründungsjahr	1900, Holding 1986
Sitz der Gesellschaft	Buchs bei Aarau, Schweiz
Börsenkotierung	SWX Swiss Exchange
Statuten	letzte Revision der Statuten: 19. Mai 2004
Aktienkapital	MCHF 1.79 179 483 560 Namenaktien zu je CHF 0.01 nominal
Eintragungslimite	gemäss geltendem Recht
Bedingtes Kapital	CHF 10 000 (1 000 000 Namenaktien zu je CHF 0.01 nominal) in Verbindung mit Wandelanleihen CHF 6 260 (626 000 Namenaktien zu je CHF 0.01 nominal) in Verbindung mit Optionsprogrammen für Mitarbeiter

## Konsolidierte Daten der letzten 5 Jahre

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	2004 MCHF	2003 MCHF	2002 MCHF	2001 MCHF	2000 MCHF
<b>Vermögenswerte</b>					
Sachanlagen und Kapitalanlageliegenschaften	17.2	45.1	73.8	97.6	123.4
Goodwill	94.0	108.8	177.9	270.0	290.7
Übrige immaterielle Anlagewerte	5.3	6.7	22.1	22.5	15.7
Latente Steuerguthaben	9.7	15.3	23.7	26.1	26.0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	23.5	26.5	57.8	10.4	10.5
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>149.7</b>	<b>202.4</b>	<b>355.3</b>	<b>426.6</b>	<b>466.3</b>
Warenvorräte	32.7	38.0	55.2	71.3	68.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	138.0	144.6	221.3	286.0	281.8
Vorauszahlungen	3.9	6.6	10.0	8.9	9.4
Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften	91.0	48.4	36.3	71.5	25.1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>265.6</b>	<b>237.6</b>	<b>322.8</b>	<b>437.7</b>	<b>384.5</b>
<b>Total Vermögenswerte</b>	<b>415.3</b>	<b>440.0</b>	<b>678.1</b>	<b>864.3</b>	<b>850.8</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>					
Aktienkapital	1.8	30.3	30.3	30.0	27.4
Reserven	66.4	-152.7	65.5	139.8	146.8
<b>Eigenkapital</b>	<b>68.2</b>	<b>-122.4</b>	<b>95.8</b>	<b>169.8</b>	<b>174.2</b>
<b>Minderheitsanteile</b>	<b>0.2</b>	<b>0.7</b>	<b>2.3</b>	<b>2.9</b>	<b>1.5</b>
Verzinsliche Darlehen	120.6	143.4	323.3	349.8	294.6
Latente Steuerverbindlichkeiten	6.2	9.0	10.1	12.6	12.8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	12.2	20.7	24.1	32.3	37.6
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>139.0</b>	<b>173.1</b>	<b>357.5</b>	<b>394.7</b>	<b>345.0</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.8	73.2	89.3	94.8	76.0
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	53.3	24.6	27.9	66.9	59.6
Kurzfristige Darlehen	0.3	185.4	1.9	24.5	73.4
Rückstellungen	17.7	35.3	17.3	26.4	24.6
Steuerverbindlichkeiten	2.0	8.0	2.9	6.2	12.7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.6	14.9	36.7	40.3	48.7
Rechnungsabgrenzungsposten	48.2	47.2	46.5	37.8	35.1
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>207.9</b>	<b>388.6</b>	<b>222.5</b>	<b>296.9</b>	<b>330.1</b>
<b>Total Eigenkapital, Minderheitsanteil und Schulden</b>	<b>415.3</b>	<b>440.0</b>	<b>678.1</b>	<b>864.3</b>	<b>850.8</b>
Anzahl der konsolidierten operativen Gesellschaften	29	32	41	75	71

## Konsolidierte Daten der letzten 5 Jahre

Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember	2004 MCHF	2003 MCHF	2002 <sup>1</sup> MCHF	2001 <sup>1</sup> MCHF	2000 <sup>1</sup> MCHF
Auftragseingang	579.4	775.7	1 028.2	1 010.6	1 003.5
Auftragsbestand (am Jahresende)	410.6	467.9	563.3	536.1	480.6
<b>Fortgesetzte Aktivitäten:</b>					
<b>Umsatz netto</b>	<b>564.9</b>	<b>633.2</b>	<b>718.8</b>	<b>845.0</b>	<b>925.0</b>
Übriger operationeller Ertrag	2.6	3.8	12.0	22.0	10.6
Bestandesveränderungen Warenvorräte	-0.4	13.6	3.4	-1.8	4.8
Material- und Dienstleistungsaufwand	235.2	281.3	295.0	383.7	404.9
Personalaufwand	225.6	242.0	278.6	320.9	317.0
Abschreibungen/Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	7.5	30.0	11.8	15.5	16.5
Veränderungen Rückstellungen	4.9	-1.4	-5.4	-7.1	-5.8
Übriger operationeller Aufwand	84.3	82.3	127.4	123.2	126.3
Operationeller Aufwand	557.1	647.8	710.8	834.4	863.7
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Amortisation (EBITA)</b>	<b>10.4</b>	<b>-10.8</b>	<b>20.0</b>	<b>32.6</b>	<b>71.9</b>
Goodwill-Amortisation/Wertminderungen	8.3	85.0	30.9	30.2	57.9
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>2.1</b>	<b>-95.8</b>	<b>-10.9</b>	<b>2.4</b>	<b>14.0</b>
Finanzergebnis netto	12.1	-76.8	-23.8	-21.7	-14.4
Übriger Ertrag und Aufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.6
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>14.2</b>	<b>-172.6</b>	<b>-34.7</b>	<b>-19.3</b>	<b>-1.0</b>
Steuern	-8.1	-19.5	-4.7	-5.7	-11.8
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.1</b>	<b>-192.1</b>	<b>-39.4</b>	<b>-25.0</b>	<b>-12.8</b>
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären	0.0	0.9	0.0	-0.7	-2.4
<b>Ergebnis fortgesetzte Aktivitäten</b>	<b>6.1</b>	<b>-191.2</b>	<b>-39.4</b>	<b>-25.7</b>	<b>-15.2</b>
<b>Nicht fortgesetzte Aktivitäten:</b>					
Umsatz netto	32.6	169.6	240.9	98.7	38.7
Übriger operationeller Ertrag	0.1	2.5	1.2	1.0	0.1
Operationeller Aufwand	-39.6	-201.4	-244.9	-97.1	-45.9
Ergebnis aus Verkauf von Beteiligungen	4.3	-21.0	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis netto	-0.9	-2.0	-2.7	-0.7	-0.5
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-3.5</b>	<b>-52.3</b>	<b>-5.5</b>	<b>1.9</b>	<b>-7.6</b>
Steuern	-0.7	-1.5	-2.4	-2.6	0.7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.2</b>	<b>-53.8</b>	<b>-7.9</b>	<b>-0.7</b>	<b>-6.9</b>
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären	0.0	0.0	-0.5	-0.6	0.0
<b>Ergebnis nicht fortgesetzte Aktivitäten</b>	<b>-4.2</b>	<b>-53.8</b>	<b>-8.4</b>	<b>-1.3</b>	<b>-6.9</b>
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>1.9</b>	<b>-245.0</b>	<b>-47.8</b>	<b>-27.0</b>	<b>-22.1</b>

<sup>1</sup> 2000-2002 nicht neu dargestellt bezüglich fortgesetzter und nicht fortgesetzter Aktivitäten.

